„Kirche" Otto Pankok 1926

Gemeinde Brief

der Evangelischen Kirchengemeinde Drevenack

4 / 2019 · September · Oktober · November
174. Ausgabe

Aus dem Inhalt:

Früher war mehr Lametta -
Lesung und Musik zum Advent..... Seite 15
Abschluss der Plastikkampagne ..... Seiten 21 und 42
Deutsch-namibisches Frauenprojekt .....Seite 31

Inhalt:

AN-ge-DACHT 4

AUSBLICK:

Editorial 3
Spendenaufruf 3
Frieden schaffen ohne Waffen? 7
Humorvoll leben und lernen 9
Themenabende am Dienstag 10
Kinderkleidermarkt 12
Jahresfest der Frauenhilfe 13
Start der Diakoniesammlung 2019 14
Gemeindeversammlung 14
Volkstrauertag 15
„Früher war mehr Lametta" 15
Literaturgottesdienst 16
Lühlerheim-Termine 17
Turmverein feiert
10-jähriges Bestehen 18
KinderKirche 19
Altkleidersammlung für Bethel 20
Mit dem Abschied weiter leben 20
Plastik teuflisch gut 21
Familienzentrum 22
Internationale Teestube in Drevenack 24
Das Buchenstraßentheater 26
Jugend Damm 27
Jugend Drevenack 29
Café Cremetörtchen 30
Netzwerk 50plus
- Frühstück für alle Netzwerkenden und alle Interessierten 35
- Netzwerk-Info 35
- Netzwerktabelle 36
- Netzwerk gegen Einsamkeit 38
Presbyterwahlen am 1. März 2020 39
Plastikmüll-Kampagne
endet im November 42
Frauenhilfe-Termine 43
Geburtstage 44
Solistenkonzert 64

Titelfoto: #thisisme, deutsch-namibisches Frauenprojekt zu Besuch in Drevenack
Foto: Helmut Scheffler

RÜCKBLICK:

Deutsch-namibisches Frauenprojekt ... 31
Posaunenchor in Trier aktiv 47
Rückblick 50
In eigener Sache 50
Der Kirchenchor auf
Sommertour im Alten Land 51
Nachruf Friedrich ten Huf 55
Pfingstkonzert mit
Openair-Gottesdienst 56
Mit leichtem Gepäck –
Pilgertage für Frauen 57
Jahresausflug der Frauenhilfe 59
Datenschutz 60
Aus dem Presbyterium 60
Amtshandlungen 61
Spenden und Kollekten 62

ÖFFNUNGSZEITEN UND KONTAKTINFOS:

Impressum 62
Telefonnummern und Adressen 63

GRÜNE SEITEN:

Jugendhaus Damm I
Gottesdienste II
Gehörlosen-Gottesdienst III
Gemeindehaus Drevenack IV

Anne Schulte-Bunert
Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser,

wie ein bunter Sommerstrauß kommt unser aktueller Gemeindebrief daher. In dieser Ausgabe haben wir fröhliche, bunte Rückblicke und herbstlich anmutende Ausblicke.

Das diesjährige Pfingstkonzert wurde erstmals mit einem sehr luftig, lockeren Open-Air Gottesdienst eröffnet und hat der Veranstaltung einen feierlichen, aber auch stimmungsvollen Auftakt verliehen.

Namibianische Lebensfreude durfte unsere Kirche mit den jungen Damen des Projekts #thisisme erleben, 18 junge Frauen aus Otjiwarongo (Namibia) und der Kirchenkreise Tecklenburg und Wesel haben einen Gottesdienst im Juli sehr lebhaft gestaltet.

Viel erlebt hat auch der Kirchenchor bei seinem Ausflug ins alte Land, das Programm ging unter anderem „Rund um die Kirschernte“.

Freuen dürfen wir uns auch dieses Jahr auf den Literaturgottesdienst, der in Hünxe stattfinden wird.

Ans Herz legen möchte ich Ihnen die anstehende Presbyteriumswahl im kommenden Jahr.

Wir leben eine aktive Kirche in unserer Gemeinde und wie unser Gemeindebrief, ist auch unser Gemeindeleben bunt und aktuell. Seien Sie ein Teil dieses aktiven Kirchenlebens und gestalten Sie unsere Kirche mit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Anne Schulte-Bunert

Spendenaufruf

Liebe Leserinnen und Leser,

als ich gerade den ersten Korrekturlauf des aktuellen Gemeindebriefes erledige, muss ich leider feststellen, dass wir keine Spenden für unseren Gemeindebrief zu verzeichnen haben. In der Vergangenheit finanzierte sich unser Gemeindebrief größtenteils durch Ihre Spenden. Der Sommer ist nun fast vorbei und somit auch die Biergarten- oder Eisdielenzeit und bis zu den Weihnachtsgeschenken ist noch ein wenig Zeit. ☺ Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Gemeindebrief nicht vergessen und uns weiterhin finanziell tatkräftig unterstützen. Die Bankverbindung ist dem Impressum auf der Seite 62 zu entnehmen.

Im Namen des Redaktionsteams

Andreas Amerkamp

Kirchentag vs. Festival *(Auszüge aus einer Andacht von Annika Haupt, Presbyterin in Drevenack, von der Redaktion gekürzt)*

Annika Haupt
Foto: privat

Vor zwei Wochen saß ich mittwochs vormittags in der Uni und traf zufällig einen Kommilitonen von mir, der mir erzählte, wieviel er heute noch zu tun hätte, da er das Wochenende unterwegs sei.

Mir schießt natürlich sofort der Kirchentag in den Kopf, der am heutigen Abend mit dem Abend der Begegnungen in Dortmund beginnen wird.

Ein Kirchentag auf den ich mich seit Jahren freue, da es tatsächlich der erste Kirchentag ist, den ich nur für mich und nur mit meinem Programm gestalte. Keine Quartiersbetreuung und morgens um sechs aufstehen, um das Frühstück für 300 Jugendliche vorzubereiten, keine Gruppenbetreuung und gucken, dass die Jugendlichen auch wirklich nachts schlafen gehen usw.

Sondern ein Kirchentag an dem ich ausnahmsweise jeden Abend nach Hause in mein Bett fallen würde und unter meiner Dusche duschen kann, ohne in der Schlange anzustehen.

Doch mein Kommilitone erzählte mir, dass er zum Hurricane Festival nach Scheeßel, einem Ort zwischen Bremen und Hamburg fährt. Tatsächlich kenne ich dieses Festival, war auch schon selbst zweimal dort und verfolge das Line-up schon sehr genau, so dass ich wusste, welche coolen Bands dieses Jahr auf diesem Festival auftreten würden.

Die Toten Hosen, Donots, Bosse – da kenne ich nicht nur die Musik, sondern auch die politische und gesellschaftliche Einstellung der Bands.

Tatsächlich habe ich mich dabei erwischt, wie ich ein bisschen neidisch wurde, dass ich nicht zu diesem Festival fahren würde, sondern „nur“ auf den Kirchentag nach Dortmund.

Es kam, wie es kommen musste, dadurch, dass der Kirchentag direkt nebenan war, habe ich natürlich mittwochs noch gearbeitet und kam mittags nicht pünktlich aus der Uni, so dass ich es leider nicht rechtzeitig zum Eröffnungsgottesdienst bis in die Dortmunder Innenstadt schaffte.

Der erste negative Nebeneffekt des eigentlichen Heimvorteils.

So ging er also los, der Dortmunder Kirchentag. Nach einem holprigen Start hatten wir dennoch einen super Abend der Begegnungen. Trotz des Heimvorteils und der eigenen Matratze war es ein wenig komisch abends allein zum Bahnhof zu gehen und in die S-Bahn Richtung Zu-

hause zu steigen, während die Gruppen geschlossen in ihre Unterkünfte fuhren. Ein weiterer Nachteil des Heimvorteils.

Die nächsten Tage gingen mit Bibelarbeiten von Dunja Hayali oder Eckhard von Hirschhausen, Kabaretts wie „Die Papst-WG“, einem Besuch auf dem Markt der Möglichkeiten, einigen Abstechern ins Zentrum Jugend, wo wir u.a. auch den Escape-Room unseres Kirchenkreises testen konnten, den unterschiedlichsten Gottesdiensten und bunten Konzerten wie immer viel zu schnell um.

Und tatsächlich fielen mir im Laufe des Kirchentages immer mehr Parallelen zu einem Festival auf.

Da waren zum einen die sanitären Anlagen, ob Klocontainer oder Dixi-Klos, im Zentrum Jugend gab es dieses Jahr ökologische Dixi-Klos, wo man einen Becher mit Holzspänen mitgenommen hat anstelle von Chemiekeule. Ob in der Sammeldusche in einer Turnhalle oder in einem Duschzelt duschen, anstehen muss man so oder so und unangenehm riechen, nachdem alle den ganzen Tag in der Sonne herumgerannt sind, tut es auch so oder so.

Viele Bunte Menschen mit verrückten Outfits und Schildern um den Hälsen, auf denen „Free Hugs“ steht – findet man auf einem Festival und auf dem ganzen Kirchentag. An einer schattigen Ecke eine Gruppe von Leuten die mit einer Gitarre ein paar Lieder anstimmen und sich freuen, wenn man sich dazu stellt. Auch das auf beiden Veranstaltungen nicht unüblich. Und überall wo man hinguckt, Liebe und Frieden und so…

Genug trinken bei Temperaturen jenseits der 30 Grad. Immer wichtig. Sowohl auf dem Kirchentag gibt es seit Jahren kostenlose Trinkwasserstellen, als auch auf Festivals ist es immer üblicher sich einen Trinkbeutel für Wasser mitzunehmen und nicht nur literweise Bier in sich hinein zu kippen, um doch auch noch die letzte Band des Abends mitzubekommen.

Taizé-Andacht Westfalenpark Foto: Annika Haupt

Im Laufe des Kirchentags fielen mir immer mehr Gemeinsamkeiten auf.

Das friedliche Miteinander, die gute Laune der Menschen und ob ich nun einen grünen Schal um den

Hals trage oder ein buntes Festivalbändchen am Handgelenk – es zeigt die Zusammengehörigkeit. Außerdem Musik – Musik und Konzerte sind wohl das, was Kirchentag und Festival am Meisten gemeinsam haben.

Jeden Abend auf verschiedenen Bühnen verschiedene Bands und Künstler hören.

Und immer mehr Bands haben eine Message, mit der sie auftreten und die sie vertreten. Nicht nur in ihren Liedern, sondern auch bei ihren Ansagen!

Foto: Annika Haupt

So wird z.B. bei vielen Konzerten und Festivals der Pfand der Becher für Viva con Agua gesammelt, eine Initiative aus St. Pauli, die für Trinkwasser in Uganda, Äthiopien, Nepal und vielen anderen Ländern kämpft. Irgendwie ein Pendant zu Brot für die Welt.

Außerdem kann nach vielen Festivals Isomatte, Schlafsack oder sogar das Zelt gesponsert werden, Hanseatic Help sammelt die Sachen und verteilt sie an Obdachlose in Hamburg und Umgebung – und ihr glaubt gar nicht, welche Massen an Materialien nach so einem Festivalwochenende liegen bleiben, da die Leute es nicht mehr mit nach Hause schleppen möchten…

Also doch auch erstaunlich viele soziale Gesten auf so einem Festival, von vielen wohl unterschätzt, wenn es um Rock- oder Punkmusik geht.

Viele der Bands und Musiker, die auf so einem Festival wie dem Hurricane auftreten, teilen die Einstellung von Herrn Bedford-Strohm *(der sich u.a. für sea watch und andere Hilfsaktionen im Mittelmeer einsetzte, Red.)* und tun diese auch laut und deutlich kund.

Vielleicht sollten wir uns als Kirche tatsächlich mal überlegen, wie wir uns mit Stars und Idolen verbünden und auch so Junge Menschen wieder mit unserer Meinung für uns gewinnen. Ich glaube, die Predigt des Abschlussgottesdienstes im BVB-Stadion von Dr. Sandra Bils war ein riesen erster Schritt in die richtige Richtung. Ich habe noch nie so viel Applaus für eine Predigt erlebt. Denn schließlich sind wir doch alle nur ein Teil von Gottes geliebter Gurkentruppe!

Annika Haupt

Frieden schaffen ohne Waffen?

- Traditionen des Friedenshandelns und der Gewaltüberwindung

(Fortsetzung des Artikels aus dem letzten Gemeindebrief)

Auf der Suche nach einer Lehre vom gerechten Frieden

Problematisch ist nicht die Auseinandersetzung mit der Möglichkeit, dass Gewalt durch Gewalt begrenzt werden muss. Problematisch ist die Behauptung, dass durch Gewalt Erlösung von Gewalt möglich sei.

Wird diese Unterscheidung beachtet, dann lassen sich auch die Notwendigkeit und der Ort einer Lehre vom gerechten Frieden beschreiben. An die Stelle des Mythos der erlösenden Gewalt muss eine Spiritualität der Gewaltfreiheit treten, die sich aus dem Vertrauen speist, dass es Gottes Durchsetzungskraft ist, die vom Bösen erlöst und einen gerechten Frieden schafft.

Gottes Schalom zu erbitten und Zeichen für Gottes Gerechtigkeit zu setzen, entbindet aber nicht von der Aufgabe, in einer gewalttätigen Welt die Gewalt zu begrenzen. Dazu gehört dann nicht nur der Einsatz für die räumliche und zeitliche Eingrenzung von Gewalt oder für die Monopolisierung von Gewalt, sondern auch die Weiterentwicklung der Kriterien zur Begrenzung kriegerischer Gewalt.

1 . Politische Bausteine einer Lehre vom gerechten Frieden

Die politischen Forderungen konzentrieren sich m. E. auf drei Bereiche. Erstens wird eine Stärkung der Menschenrechte durch die Verlagerung des Gewaltmonopols auf die Vereinten Nationen und die Ausweitung der internationalen Gerichtsbarkeit, wie im Den Haager Strafgerichtshof, gefordert.

Das stellt die eine Alternative zur militärisch konzipierten „humanitären Intervention“ dar. Zweitens soll der Unterminierung des Nationalstaats entgegengewirkt werden durch die Stärkung der Staatengemeinschaft der Vereinten Nationen und durch eine „Konstabulisierung“ des Militärs (also militärische Konfliktbearbeitung, die nach der Logik der Polizei funktioniert) und den Ausbau des zivilen Friedensdienstes mit schnell einsetzbaren Friedensfachkräften.

Drittens muss eine Stärkung der so genannten Zivilgesellschaft erfolgen durch die Förderung einer Politik der wechselseitigen Anerkennung, aber auch der Unterstützung der friedensstärkenden Kräfte in den Religionen und der interkulturellen Kommunikation bis hin zu einer gesellschaftlichen Repräsentation von NGO‘s und

zivilgesellschaftlicher Assoziationen in den Vereinten Nationen.

2.Theologische Begründungen einer Lehre vom gerechten Frieden

Bei den Versuchen einer theologischen Begründung zeigt sich bei uns ein eigentümlicher Mangel an Kreativität. Zu sehr sind die Überlegungen gefangen in dem Ringen um die Gewaltfrage. Dennoch lassen sich einzelne Elemente erkennen, die sich – um ein Bild zu nutzen, als Säulen einer Lehre vom gerechten Frieden anbieten.

Immer wieder wird betont, dass die praktische Friedens- und Konfliktarbeit von Organisationen wie EIRENE, dem Ökumenischen Dienst im Konziliaren Prozess oder Pax Christi grundlegende Bedeutung hat. Es braucht Zeichen für Gottes Schalom, es braucht Menschen, die bereit sind, sich in Konflikte und Gewaltverhältnisse hineinzubegeben.

Dafür bietet sich die theologische Figur der Inkarnation an: Die Gewalt darf nicht sich selbst überlassen werden, sondern es geht darum, ihr einzuwohnen. Ein zweiter Aspekt ist die Bedeutung der Opferorientierung. Nur wenn es uns gelingt, beschädigte Sozialverhältnisse wieder zu heilen, wenn es gelingt, Erinnerungen zu heilen oder zu versöhnen, wenn Vergebung und Sühne in politische Prozesse eingebracht werden, hat ein gerechter Friede eine Chance. Theologisch kann an das Motiv der wiederherstellenden Gerechtigkeit, besser noch: neuschaffenden Gerechtigkeit Gottes angeknüpft werden.

Der dritte Aspekt ist die Betonung einer Spiritualität der Gewaltfreiheit, die nicht die Gewaltfreiheit ideologisch verabsolutiert, sondern die Gewaltfrage im Zusammenhang mit der Durchsetzung von Gerechtigkeit sehen kann.

Es ist zu vermuten, dass christliche Gewaltfreiheit nur gelebt werden kann im Vertrauen auf die Durchsetzungskraft Gottes. Dieses Motiv der Durchsetzungskraft Gottes wäre die Neufassung einer politischen Theologie des Heiligen Geistes, der als Gotteskraft im Kampf gegen die Beschädigungen des Lebens ebenso wie in der Feier des Lebens aufzuspüren wäre.

Damit ist, viertens, die Notwendigkeit einer Neuerfindung der Theologie in der Praxis der Überwindung von Gewalt deutlich geworden. Solche Theologie wird mit biblischem Realismus den Widerstand der „Mächte und Gewalten“ gegen Gott mit bedenken müssen. Diese vier Säulen (oder Aspekte) einer Lehre vom gerechten Frieden sind m. E.

tragfähig für eine erneuerte christliche Friedensethik. Die Lehre vom gerechten Krieg, die ebenso wie der sogenannte „Krieg gegen den Terror“ vom Mythos der erlösenden Gewalt geprägt ist, muss abgelöst werden.

Wir brauchen eine Lehre vom gerechten Frieden, die sich aus der grundlegenden Überzeugung speist, dass sich am Ende Gottes Güte durchsetzen wird. In diesem Zusammenhang kann an den klassischen Kriterien der Begrenzung von Gewalt festgehalten werden. Aber befreit vom Glauben an eine Erlösung durch Gewalt, kann ihr eigentlicher Sinn wieder deutlich werden.

Erst dann kann auch ganz klar gesehen werden, dass die wesentlichen Instrumente zur Begrenzung und Überwindung von Gewalten der Kraft der Vergebung, in der Heilung der Erinnerung und in konkreter Friedens- und Entwicklungsarbeit liegen.

Gabriele Scherze,
Pröpstin i. R. der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Humorvoll leben und lernen

Ein Vortrag zum MitLachen und MitMachen

Dr. Gisela Matthiae
Foto: privat

Neujahrsempfang des Evangelischen Schulreferates mit Dr. Gisela Matthiae, evangelische Theologin und Clownin, Gelnhausen

Der Ballonfahrer hat sich verirrt und fragt den Bauern: „Wo bin ich?“ Dieser: „In einem Ballon!“ Es kommt eben auf die Perspektive an! Und darauf, die eigene Perspektive überhaupt als solche wahrzunehmen. Das lehrt der Humor, und zwar auf eine äußerst vergnügliche Art und Weise. – Wenn man denn gewillt ist, auch über sich selbst zu lachen.

Dieser Spur folgt der interaktive Vortrag und begegnet dabei den unliebsamen Überraschungen des Lebens ebenso wie dem Ernst der Lage. Mit beiden vermag der Humor ganz wunderbar umzugehen und sogar Erkenntnisse daraus zu ziehen.

Und auch der humorvolle Blick in die Bibel verspricht überraschende und augenzwinkernde Einsichten.

Gehen wir also beim Humor in die Schule!

24. September 2019 ab 18:00 Uhr Lutherhaus in Wesel, Korbmacherstr. 12 – 14, 46483 Wesel.

Eingeladen sind Lehrerinnen aller Schulformen und Fächer, Schulleitungen, Schulaufsicht und Interessierte.

Themenabende am Dienstag

Die Kirchengemeinden Drevenack und Schermbeck laden zu Vortrags- und Gesprächsabenden ein. Sie sollen etwa alle 4 bis 6 Wochen dienstagabends stattfinden. Herzliche Einladung dazu!

Geschwister – vertraut, fremd, anders und doch ähnlich

Beziehungen zu Geschwister sind so vielfältig wie das Leben. Geschwister prägen einander, sie begleiten einander oft ein ganzes Leben lang.

Wer weder Bruder noch Schwester hat, sehnt sich vielleicht danach. Mit Impulsen aus eigenen Erfahrungen, aus der Bibel und der Welt der Märchen wollen wir uns diesem Thema nähern und uns austauschen.

Dienstag, 17. September 2019 um 19:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Kempkesstege 1

Leitung: Pfarrer Dieter Hofmann

Erscheinungsformen des Christlichen Fundamentalismus

Fundamentalistische Strömungen locken, indem sie vorgeben, alle existenziellen Fragen beantworten

zu können. Sie entwickeln Glaubenssysteme, mit deren Hilfe sie meinen, alle Erscheinungsformen des Lebens erklären zu können. In engen Gemeinschaften finden Menschen Halt – und opfern ihre Freiheit, begeben sich in Abhängigkeiten und verlieren oft den Kontakt zur sozialen Umwelt.

Wir laden herzlich zu einer Veranstaltung über fundamentalistische Strömungen ein. Dabei geht es im Besonderen auch um die Zeugen Jehovas.

Dienstag, 22. Oktober 2019 um 19:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Kempkesstege 1

Referent und Gesprächspartner: Christoph Grotepass (Theologe, Zusatzausbildung in Sozialmanagement, Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung) vom Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V, Essen

Der Verein Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, den Betroffenen von neuen, religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen Information und Beratung zu geben.

Der im Grundgesetz festgeschriebene Schutz der Menschenwürde, das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit sowie der dort garantierte Schutz der Familie (Art. 1,2,6 GG) bilden die Arbeitsgrundlage der staatlich geförderten Beratungsstellen, zu denen auch die Beratungsstelle des Vereins Sekten-Info Nordrhein-Westfalen gehört.

Die Beratung ist darüber hinaus keinem bestimmten religiösen oder weltanschaulichen Bekenntnis verpflichtet. (Zitat aus der Website des Sekten-Infos NRW)

Am 26. November soll der dann folgende Themenabend stattfinden. Das Thema aber steht noch nicht fest. Achten Sie bitte auch auf Medienmeldungen und Plakate.

Verkauf:

Samstag, den 28. September von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag, den 29 September von 11.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort:

Gemeindehaus Drevenack, Kirchstrasse 12, 46569 Hünxe-Drevenack

Verkauft wird **aktuelle, gut erhaltene und saubere** Kinder-Bekleidung und -Schuhe (Herbst/Winter), Kinderwagen, Autositze, Spielsachen.

20% des Verkaufserlöses sind für karitative Zwecke bestimmt.

Es sind noch Plätze frei

Annahme (Anmeldung erforderlich):

Samstag, den 28. September von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Rückgabe:

Montag, den 30. September von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
kinderkleidermarkt.drevenack@gmail.com
oder besuchen sie unsere Facebookseite

Evangelische Frauenhilfe Drevenack

Herzliche Einladung zum Jahresfest – „Mit Rosen bedacht...!“

Mit Rosen bedacht...
Foto: Luitgard Blömer

Datum: 16. Oktober 2019

Ort: Landgasthaus Wortelkamp in Schermbeck-Damm

Uhrzeit: 14:30 bis ca. 17:00 Uhr

„Mit Rosen bedacht...“

- Frau Ariane Stedtfeld von der GMÖ wird zu dem Thema „Faire Rosen, ihre Produktion“ referieren.
- Aber auch Kurzweiliges mit viel Musik steht auf dem Programm. Wer erinnert sich zum Beispiel an seine Poesiealbumssprüche? Wer kennt alte Schlager?
- Wir werden auch wieder viel singen.
- Eine Verlosung gehört auch zum Programm.

Eine Kaffeekarte kostet neun Euro. Sie erhalten sie bei den Be**zirks-frauen oder im Gemeindebüro.**

Luitgard Blömer

ZEICHEN SETZEN – Start der Diakonie-sammlung

Am 13. November 2019 von 15:00 bis 17:00 Uhr laden wir alle Sammlerinnen und Sammler zu einem Informationsnachmittag mit Kaffee und Kuchen ins Gemeindehaus ein. Dabei wird auch das Material für die Sammlung verteilt. Wir gehören zu den immer weniger Gemeinden, in denen sich Ehrenamtliche finden, um von Haus zu Haus zu gehen mit der Bitte um eine Spende für die Diakonie. Um so wichtiger ist es uns, die Sammelnden mit guten Informationen zu versehen und Raum für Fragen und Austausch zu bieten.

Für all das soll beim Nachmittag zum Start der Sammlung Zeit sein. Es gibt ein „Ehrenamtsbingo“ und angefragt ist auch ein Referat über die Arbeit der Palliativ-Station im Evangelischen Krankenhaus Wesel. Als Anerkennung für die Sammelnden backen Mitglieder des Diakonieausschusses selber Kuchen.

Vor und nach dem gemeinsamen Programm kann das Material abgeholt werden, das Sie für die Sammlung brauchen.

Wir freuen uns, wenn Sie die Einladung annehmen. Jo

Gemeinde-versammlung am 10. November 2019

Liebe Gemeinde,

wir werden im nächsten Frühjahr Presbyteriumswahlen haben. Aus diesem Anlass laden wir herzlich zu einer Gemeindeversammlung am 10. November 2019 nach dem Gottesdienst in die Kirche ein. Dort werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen, und sie werden Gelegenheit haben, mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Außerdem wollen wir darüber informieren, welche Überlegungen es zu einer engeren Kooperation mit der Gemeinde Schermbeck hinsichtlich der Gottesdienste gibt.

Als weiteres nehmen wir die Pensionierung von Pfarrer Helmut Joppien und der damit verbundenen Übernahme der ganzen Pfarrstelle durch Pfarrerin Anke Bender in den Blick.

Bitte notieren Sie sich diesen Termin. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Herzlichst grüßt

Anke Bender

Volkstrauertag

Ab diesem Jahr möchten es Pfarrerin Anke Bender und Pfarrer Helmut Joppien so halten, dass die Rede zum Volkstrauertag nicht nur in Drevenack von der Pfarrerin oder dem Pfarrer gehalten wird, sondern im Wechsel auch in Krudenburg und Damm.

Das ist in den Schützenvereinen angefragt bzw. besprochen worden und zur Zeit des Redaktionsschlusses vom Schützenverein in Krudenburg positiv entschieden worden.

Aus diesem Grund wird Pfarrerin Anke Bender in diesem Jahr die Rede zum Volkstrauertag in Krudenburg halten. In Drevenack und Damm werden andere die Rede halten. Im nächsten Jahr ist vorgesehen, dass eine der Pfarrpersonen die Rede in Damm hält. Im darauffolgenden Jahr ist die kirchliche Beteiligung in Drevenack vorgesehen.

Auf diese Weise haben wir die Gelegenheit, im Wechsel in all unseren Gemeindebereichen an den Feierlichkeiten zum Volkstrauertag teilzunehmen.

Anke Bender

„Früher war mehr Lametta”

(Loriot)

Das Duo Quergelesen mit dem Schermbecker Autor Rolf Freiberger und der preisgekrönten Querflötistin Sina Jöhren lädt zu einer Adventslesung ein. Zusammen mit der

Kinderbuchautorin Gabriele Littwin möchten sie mit besinnlichen und humorvollen Weihnachtsgeschichten auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Die Autoren mehrerer Bücher, vieler Kurzgeschichten und Gedichte haben mit eigenen Geschichten bereits Weihnachtsseiten bei der Rheinischen Post und der NRZ gestaltet.

Neben eigenen Texten rezitieren sie auch Geschichten anderer Autoren wie z. B. Loriot.

Die einfühlsame Musik lässt Sie den Alltag für 90 Minuten vergessen.

1. Dezember 2019, 17:00 Uhr, Dorfkirche Drevenack. Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

Herzliche Einladung zum Literaturgottesdienst

Intensiv leben – wie geht das?

Am Buß- und Bettag,
20. November 2019, laden die
Evangelischen Kirchengemeinden
Drevenack und Hünxe wieder zum
Literaturgottesdienst ein.
Beginn: 19:30 Uhr Dorfkirche Hünxe

Anschließend ist Gelegenheit zum Gespräch über das Gehörte.

Foto: Wolfgang Heumann

Lühlerheim-Termine

Erntedankgottesdienst

Im Mittelpunkt des Erntedankfestes soll diesmal der Wein stehen. Das Jesuswort vom Weinstock und den Reben hat uns auf die Idee gebracht.

Wir wollen uns in diesem Jahr mit der heilsamen wie auch verheerenden Wirkung des biblischen Getränks beschäftigen. Neben dem Kirchenchor Brünen wirken die Mitglieder der Erntegruppe Weselerwald mit, die auch den festlichen Erntealtar gestalten.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum geselligen Beisammensein mit Kartoffelfeuer, Ernteliedern und Holzschuhtanz.

Darüber hinaus sollen auf einem kleinen Basar auch einige Produkte aus Lühlerheimer Eigenproduktion zu erwerben sein.

Das Erntedankfest im Lühlerheim fällt in diesem Jahr auf den 5. Oktober. Um 18:15 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Kapelle.

Gottesdienst zum Männersonntag

Ein Wochenende im Herbst ist für den sogenannten „Männersonntag“ reserviert. Dann werden in allen evangelischen Landeskirchen deutschlandweit Gottesdienste zu Themen gefeiert, die insbesondere Männer ansprechen sollen – aber natürlich auch für Frauen interessant sein dürfen.

Diesmal geht es um das Thema: Männergrippe & Co. - Leiden Männer stärker? bzw. Jesus als Apotheker. Samstag, 2. November um 18:15 Uhr in der Kapelle Lühlerheim.

Gottesdienst für alle Sinne

Der nächste Gottesdienst in der Kapelle Lühlerheim, der besonders für Menschen mit Demenz und deren Familienangehörige gedacht ist, findet statt am Samstag, 2. November, von 16:00 bis 16:30 Uhr.

Die regulären Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim finden wie gewohnt an jedem ersten und dritten Samstag im Monat statt. Beginn ist jeweils um 18:15 Uhr. Am dritten Samstag im Monat feiern wir gemeinsam Abendmahl.

Boule Spielen im Lühlerheim

Bei trockenem Wetter treffen wir uns regelmäßig zum Boule Spielen auf dem Boule-Platz des Lühlerheims. Dienstags zwischen 16:00 und 17:30 Uhr auf dem Boule-Platz am „Café Lühlerheide“. Ab November ist Winterpause.

Doppelkopfturnier Lühlerheim

Wir beginnen am Vorabend des 1. Advent, Samstag, 30. November, um 19:30 Uhr im Café der Bewohner. Das Startgeld beträgt pro Person 4,- Euro. Eine telefonische Anmeldung unter 02853 4481789 ist erforderlich.

Café Lühlerheide:
Lassen Sie sich verwöhnen!

Das Café hat mittwochs bis sonntags und feiertags von 12:00 bis 18:00 Uhr für Sie geöffnet. Ab 22. Dezember gibt es bis Mitte Januar eine kurze Winterpause. Danach öffnet das Café wieder zu den gewohnten Zeiten. Für weitere Informationen und Reservierungen rufen Sie einfach bei uns an (Tel. 02856 291600 oder 291030). Frau Pochanke oder Frau Kettler werden Ihnen gerne weiterhelfen und Sie unverbindlich beraten.

Am Samstag, 7. September ab 15:00 Uhr

feiert der Turmverein sein 10-jähriges Bestehen.

Geplant ist ein großes Fest bei uns am Dammer Jugendhaus. Da der Turmverein unsere Jugendarbeit stets unterstützt, werden wir uns natürlich mit besonderen Kinder- und Jugendaktionen revanchieren.

Dafür benötigen wir noch Betreuer und Betreuerinnen. Wenn du Zeit und Lust hast mitzumachen, dann melde dich bei uns im Jugendhaus. Wir freuen uns auf deine Mithilfe!

Kinder-Kirche

**Liebe Kinder,
liebe Eltern,**

vor den Sommerferien war die KinderKirche eine Baustelle. Wir wollten eine Kirche selber bauen. Das Ergebnis seht ihr auf den Bildern.

Gemeinsam haben wir überlegt, wie unsere Kirche aussehen soll, und siehe da: Sie sieht unserer großen Kirche in Drevenack sehr ähnlich. Allerdings hat unsere Kirche ein offenes Dach.

Nicht nur durch die Tür, sondern auch von oben soll sie offen sein - für die Menschen und für Gott. „Offene Kirche“ soll nicht nur an den Sonntagen von Ostern bis Erntedank gelten, sondern auch, wenn wir uns treffen.

Jede und jeder ab fünf Jahren sind herzlich eingeladen, zu uns zu kommen. Wir treffen uns jeden ersten Samstag im Monat im Gemeindehaus von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Alle können mitmachen. Wie ihr seht, ist das nicht schwer. Zuerst frühstücken wir miteinander und dann geht es richtig los. Das haben wir in den nächsten Monaten vor:

Foto: Silke Bußmann

Samstag,
7. September:
Wir holen den versprochenen Ausflug nach. Es geht zu Familie Bussmann.

Samstag,
5. Oktober:
Wir bereiten uns auf Erntedank vor

**Sonntag,
6. Oktober:
Wir feiern im Gottesdienst Erntedank**

Samstag; 2. November:
Wir werden Licht. Wir basteln kleine Lichter, die wir verschenken.

Samstag, 7. Dezember:
Wir feiern unser Advents- und Weihnachtsfest. Dazu müsst ihr euch anmelden.

Wir freuen uns darauf, euch wiederzusehen oder euch neu kennenzulernen.

Das KiKi- Team

Altkleidersammlung für Bethel

vom 12. bis 16. November
von 9:00 bis 18:00 Uhr auf
Schulte-Drevenacks-Hof
bei Familie Buchmann.

Mit dem Abschied weiter leben

Gesprächsgruppenangebot der Hospiz-Initiative Wesel für Verwitwete

Mit dem Tod des Partners verändert sich das eigene Leben ungewollt.

Wie geht es weiter? Wie die Sehnsucht aushalten? Wohin mit den schweren, bedrückenden Gefühlen? Darf und werde ich mich in meinem Leben jemals wieder wohl fühlen?

Das Leben verlangt, neu ausgerichtet zu werden.

In unserer Gesprächsgruppe haben Witwen und Witwer die Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen in der Trauer seit dem Tod der Partnerin oder des Partners auszutauschen.

Die Gruppe trifft sich ab November 2019 bis Mai 2020 zunächst wöchentlich, dann alle vierzehn Tage und zum Ende hin monatlich am Mittwochnachmittag in der Regel zwischen 16:00 und 18:00 Uhr in Wesel.

Ziel der Treffen ist nicht, die Trauer zu überwinden. Sie will eine Wegstrecke begleiten, dazu helfen, sich zu vernetzen und gegenseitig zu unterstützen.

Hilfreich ist die Gruppe für Trauernde, die in der Lage sind, über ihren

Verlust zu sprechen und anderen und deren Erfahrungen zuzuhören.

Die Treffen werden durch die Trauerbegleiterin Hannelore Schmidt geleitet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine **Anmeldung ist unbedingt nötig**.

Information und Anmeldung:
Hospiz – Initiative Wesel,

Telefon 0281 1062977
(oft Anrufbeantworter)
oder E-Mail: info@hospiz–wesel.de

Plastik Teuflisch Gut

Zero Waste Competition

Zero Waste hat viele Gesichter. Wie schützt ihr die Umwelt und euch selbst vor Plastikmüll? Macht mit bei unserer „Plastik teuflisch gut“-Competition. Dokumentiert euer Engagement, fotografiert unschöne Beispiele, gestaltet ein Kunstwerk aus Plastik oder dreht ein Video von euren „zero waste“-Aktionen. Vielleicht habt ihr Lust zu rappen oder zu dichten über den Plastikmüll, der nicht nur unsere Meere verschmutzt. Alles ist möglich und alles zählt. Schickt uns eure Beiträge bis zum 1. November 2019

Eine fachkundige Jury aus dem Kirchenkreis prämiert eure Einsendungen. Klar gibt’s attraktive Preise und eine offizielle Preisverleihung.

Informationen gibt es im Jugendreferat bei Michaela Leyendecker;

Mleyendecker@kirchenkreis-wesel.net; 0281 319 291 07

Eine Aktion des Jugendreferates und des synodalen Ausschusses für Kirchlichen Entwicklungsdienst, Mission und Ökumene im Kirchenkreis Wesel

Evangelisches Familienzentrum Drevenack

Die Waldstrolche

Liebe Gemeinde,

hier melden sich die Waldstrolche wieder zu Wort. Am 31. Juli ist das Kindergartenjahr 2018/19 beendet. Es ist wieder einmal rasend schnell vorbei gegangen. Wie immer um diese Zeit, gewöhnen wir die zukünftigen Kindergartenkinder ein. Es sind in diesem Jahr zehn Kinder unter drei Jahren und 17 Kinder ab drei Jahren. Die Froschkönig-Gruppe bleibt uns noch ein weiteres Jahr erhalten.

Am 7. Juli fand unser diesjähriger Abschiedsgottesdienst statt, in dem neben den Maxi-Kindern auch Frau Heike Pichockie (Fachkraft; befristet eingestellt für zwei Jahre) und Frau Olga Ganz, Berufspraktikantin, verabschiedet wurden. Wir wünschen beiden alles Gute für ihren weiteren Lebensweg und bedanken uns für die Zusammenarbeit.

Die Maxis waren in ihrem letzten Kindergartenjahr viel außerhalb des Kindergartens unterwegs und haben die Bäckerei Bors, die Polizeiwache Drevenack, die Feuerwehr Drevenack und die Zahnarztpraxis unseres Patenzahnarztes besucht. Ebenfalls haben sie sich mit Rick und Rack, den beiden „Ernährungsspezialisten“, auch genannt Körperracker, des Gesundheitshauses Wesel mit dem Thema Ernährung beschäftigt. Dieses Projekt findet jährlich bei uns statt und erfreut sich großer Beliebtheit. Den Abschluss bildet immer ein gemeinsamer Nachmittag mit Eltern und Kindern, bei dem die Kinder ihr neu errungenes Wissen an die Eltern weitergeben können.

In diesem Jahr hat unser Kindergarten in den letzten drei Wochen der Sommerferien geschlossen, sodass unsere Abschiedsfeier der Maxis erst am 30. Juli stattfindet und sie am 31. Juli „rausgeschmissen“ werden. Die Abschiedsfeier wird in diesem Jahr in einem anderen Rahmen als in den letzten Jahren stattfinden. Alle Maxis machen einen ganztägigen Ausflug mit allen Erzieherinnen. Im Anschluss daran sind die Eltern und Geschwister eingeladen, mit uns zu Grillen und gemütlich beisammen zu sitzen.

Zur Zeit der großen Hitze im Juli genießen die Kinder vormittags das Plantschen im Plantschbecken, die „Matschepampe“ im Sandkasten und das Spielen unter dem Rasensprenger. Fast täglich überrascht uns eine Familie, die den Kindern ein Wassereis spendiert. Natürlich sehr zur Freude der Kinder.

Am 10. Mai haben wir im Nachmittagsbereich unsere Türen geöffnet, um Interessierten unsere Einrich-

tung zu zeigen. Zu verschiedenen Schwerpunkten wie zum Beispiel Sprachentwicklung, motorische Entwicklung und pädagogisches Mittagessen gab es Informationstafeln. Die Eltern spendierten Kuchen für eine kleine Caféteria, die guten Anklang fand.

Das diesjährige Sommerfest feierten wir am 15. Juni. Die Eltern, besonders der aktuelle Elternbeirat, hat wieder viel Arbeit in die Vorbereitung gesteckt. Es war ein schöner Tag. Das Wetter spielte mit, viele Familien waren da und haben die leckeren Kuchen, die Grillwürstchen und die gemeinsame Zeit genossen.

In diesem Kindergartenjahr machten wir zum zweiten Mal einen Familienausflug zum Heidhof. Nach einem gemeinsamen Spaziergang zur Freizeitanlage, verbrachten viele Familien mit einigen Erzieherinnen ein paar entspannte Stunden auf dem großen Spielplatz und an dem kleinen Bachlauf, der die Kinder natürlich ganz besonders reizte, zumal das Wetter es an diesem Tag mal wieder gut mit uns meinte.

Seit dem Frühjahr 2019 sind wir mit Unterstützung des Trägers, des Förderkreises Jugend, Schule, Sport Drevenack e.V. und vieler Eltern und Großeltern dabei, unser Mobiliar zu erneuern. In Etappen war es möglich, die mehr als 40 Jahre alten Tische und Schränke in den Gruppen auszutauschen. Ein Wickelraum wird im Herbst erneuert. Und wir hoffen, dass wir im kommenden Kindergartenjahr die Stühle ebenfalls austauschen können. An dieser Stelle möchten wir allen Spendern und Gebern noch einmal „Danke“ sagen.

Auch im Familienzentrum fanden in den letzten Monaten verschiedene Veranstaltungen statt. Zum ersten Mal haben wir alle Kooperationspartner/innen eingeladen, um gemeinsam mit ihnen zu überlegen, wo noch Verbindungen geknüpft werden können und welche Ideen es noch gibt, die wir umsetzen können. Es hat ein Waldtag mit Vätern und ihren Kindern stattgefunden, ebenfalls ein Tag der Farben für Eltern mit Kindern.

In Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte Wesel gab es den Elternabend mit dem Thema: „Dann musst du dich wehren“. Für das zweite Halbjahr gibt es einen neuen Angebotsflyer. Vielleicht ist ja auch etwas für Sie dabei. Schauen Sie gern mal bei uns rein (nach Terminabsprache) oder informieren sich über die Website.

Mit sommerlichen Grüßen aus dem Familienzentrum,

im Namen aller Mitarbeiterinnen,

Ute Mäteling

Internationale Teestube in Drevenack

Einblicke vor der Sommerpause

Zweimal im Monat öffnet die Internationale Teestube ab 15:30 Uhr ihre Pforten im Gemeindehaus.

Meistens spendet die Bäckerei Hellermann Gebäck (Gutes von Gestern!), das es zu Kaffee, Tee und kalten Getränken gibt. An dieser Stelle auch nochmals herzlichen Dank an die Bäckerei Hellermann!

Was bieten wir an?

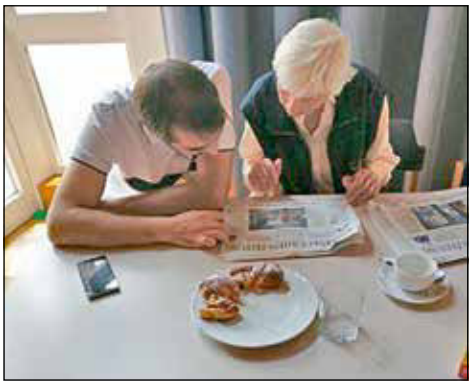
Gelegenheit, sich kennen zu lernen;

Gelegenheit, sich auf Deutsch zu verständigen;

Spielzeit für Kinder (meistens jüngere Kinder, die älteren sind ab 16:00 Uhr im 2nd home).

Wer kommt?

Das Angebot wird unterschiedlich



angenommen. Im Moment gibt es ein Stimmengewirr von fünf Sprachen: arabisch, englisch, mongolisch, persisch, kurdisch und natürlich deutsch.

Familien mit Kindern kommen, manchmal auch nur die Mütter, da die Väter mittlerweile Arbeit gefunden haben. Alleinerziehende Mütter sind da und die deutschen ehrenamtlichen Helfer/-innen.

Wir suchen noch weitere Helfer/-innen!

Haben Sie Lust, neue Leute / andere Kulturen kennen zu lernen? Haben Sie ein offenes Ohr für Mitmenschen, die sich bei uns in Drevenack/ Hünxe/ Wesel zurechtfinden müssen?

Wir brauchen dringend Menschen, die ein- bis zweimal im Monat mit unseren Gästen Deutsch sprechen. Neben der üblichen Vorstellungsrunde wären Themen möglich. Materialien wie Zeitungen, Bilder, Bücher, Internetinformationen können bereitgestellt werden.

Fotos: Luitgard Blömer

Die Teestube öffnet wieder am 13. September um 15:30 Uhr.

Bei Interesse kommen Sie doch einfach vorbei oder nehmen vorher mit uns telefonisch Kontakt auf.

(Luitgard Blömer,
Tel. 02858 9174402)

Für das Teestubenteam

Luitgard Blömer

Das Buchenstraßentheater

Wir haben es spannend gemacht: In diesem Jahr bringt das Buchenstraßentheater endlich die turbulente Komödie **Ein Traum von Hochzeit** von Robin Hawdon auf die Bühne.

Der Inhalt: Die Nacht vor der Hochzeit wird Bill (Thomas Korthauer) zum Verhängnis – in Gestalt der geheimnisvollen Judy (Bettina Dederich). Bevor alle Geschehnisse für die Braut (Simone Kelm), die Brautmutter (Bettina Hass) und den überforderten Trauzeugen (Achim Piechocki) geklärt sind, stürzt das idyllische Landhotel mit dem mehr oder weniger hilfsbereiten Zimmermädchen Julie (Gudrun Piechocki) und dem verzweifelten Hoteldirektor (Hermann van Rissenbeck) ins Chaos.

Zu sehen **im Gemeindehaus Drevenack** am

Freitag, 1. November 2019 um 20:10 Uhr
Samstag, 2. November 2019 um 20:10 Uhr
Sonntag, 3. November 2019 um 17:00 Uhr!
Freitag, 8. November 2019 um 20:10 Uhr
Samstag, 9. November 2019 um 20:10 Uhr
Sonntag, 10. November 2019 um 17:00 Uhr

Der Kartenvorverkauf beginnt im **Gemeindebüro** und bei **Raumausstattung W. Entrop** ab dem 8. Oktober.

+++ Eine Karte aus dem letzten Jahr muss unbedingt im Vorverkauf gegen eine Karte mit neuem Datum für dieses Jahr eingetauscht werden! +++

Wir freuen uns!

Probenfoto Foto: Claudia van Rissenbeck

BEST GIRLS

Für alle Mädchen
ab acht Jahren
Jeden zweiten Dienstag
von 16:30 bis 18:00 Uhr

Hier die Termine:

10. September 2019
24. September 2019
8. Oktober 2019
5. November 2019
19. November 2019
3. Dezember 2019
17. Dezember 2019
14. Januar 2020

Selbstverständlich sind unsere Gruppen inklusiv!

Mädchenkram

Für Mädchen ab zwölf Jahren
jeden zweiten Montag
von 17:30 bis 19:00 Uhr

Hier die Termine bis zu den Sommerferien:

2. September 2019
16. September2019
30. September 2019
28. Oktober 2019
11. November 2019
25. November 2019
9. Dezember 2019
20. Januar 2020

Nach den Sommerferien geht es ab dem 2. September im gewohnten Rhythmus weiter!

Mädchenaktion

In der ersten Herbstferien-woche

„Make Something“

Unter anderem werden wir mit euch Duschgels und Wimperntusche selber herstellen, Holzbretter mit Farbe und/oder Sprüchen gestalten, es wird eine Einkaufsrallye und ein Plastikchaosspiel geben und ihr könnt eure Garderobe mit Batikfarbe und Accessoires aufpimpen!

Anmeldungen und weitere Infos im Jugendhaus-Damm.

Am Freitag, 27. September 2019 ab 15:00 Uhr

SPIELPLATZ-AKTION

(bei schlechtem Wetter treffen wir uns im Jugendhaus)

Foto: Annette Ulland

Jugend-info

Foto: De Efteling

1. Jugendaktionstag am 16. Oktober 2019

In den Herbstferien besuchen wir am Mittwoch, 16. Oktober 2019 den Freizeitpark **„De Efteling“** in den Niederlanden.

Foto: Cockpit-Kartarena Bocholt

Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren können sich im Jugendtreff anmelden!

2. Nikolaus-Cup - Kart-Racing nur für Jungen

Am **Freitag, 6. Dezember 2019, 19:00 bis 22:00 Uhr,** veranstaltet der Jungenarbeitskreis des Kreises Wesel ein Kart-Rennen nur für Jungen (Körpergröße mindestens 1,40 m!).

Gemeinsam mit anderen Jugendhäusern fahren wir um den Nikolaus-Pokal des Kreises Wesel.

Motorbegeisterte Jungs können sich ab sofort im Jugendtreff anmelden.

3. Churchnight – Gottesdienst zum Reformationsfest

Auch nach über 500 Jahren werden wir nicht müde, an die Reformation und die Gründung der evangelischen Kirche zu erinnern.

Wie immer wird dieser „Gottesdienst anders“ von Jugendlichen geplant und veranstaltet.

Wir sehen uns am Donnerstag, 31. Oktober 2019, 18:00 Uhr in der Drevenacker Dorfkirche.

Foto: Eine-Welt-Gruppe Wesel

4. „Plastik – Teuflisch gut!“ - Synodaler Jugendgottesdienst in Isselburg

Die evangelischen Jugendeinrichtungen im evangelischen Kirchenkreis Wesel veranstalten, wie in den Vorjahren, am **Sonntag, 10. November 2019, 18:00 Uhr, in Isselburg**, einen synodalen Jugendgottesdienst.

Schwerpunkt bilden in diesem Jahr die verheerenden Folgen des alltäglichen Gebrauchs von Plastik (siehe „Strandfoto“).

Persönliche Erfahrungen, Musik und kreative Vorführungen machen diesen Gottesdienst besonders informativ und interessant.

Grill-fest im Café Creme-törtchen

Auf Wunsch unserer lieben Besucher/innen werden wir am **Samstag, 14. September 2019, 15:00 Uhr** auf der Terrasse des Gemeindehauses grillen!

Leckere Fleischgerichte, Salate und Getränke stehen im Angebot. Eine gute Tasse Kaffee darf natürlich nicht fehlen!

Wir berichten dann wieder von der Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde, und es wird kreative Vorführungen geben.

Annamaria Becker und Amelie Specht waren aus Drevenack dabei.
Fotos: Evangelischer Kirchenkreis Wesel

#thisisme –

Internationaler Austausch junger Frauen im Kirchenkreis Wesel

Amelie Specht aus Drevenack und Annamaria Becker aus Krudenburg nehmen an diesem Projekt teil, und schildern hier ihre Eindrücke und Erfahrungen.

Der Kirchenkreis Wesel hat, zusammen mit dem Kirchenkreis Tecklenburg seit fast 40 Jahren eine Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Otjiwarongo in Namibia. Nach vielen verschiedenen Projekten auf Ebene der Erwachsenen wurden nun Jugendliche, und hier insbesondere junge Frauen in den Fokus genommen. So startete für uns am 13. Juli 2019 ein wirklich außergewöhnliches Begegnungsprojekt unter dem Namen **#thisisme**.

Für zwei Wochen lebten wir, neun junge Frauen aus den Kirchenkreisen Wesel und Tecklenburg und neun junge Frauen aus Namibia, als internationale Wohngemeinschaft zusammen. Die gesamte Zeit war gefüllt mit einem tollen, abwechslungsreichen Programm und span-

nenden Aktionen, bei denen wir nicht nur als Gruppe zusammengewachsen sind und viel Spaß hatten, sondern auch eine Menge lernen durften.

Die erste Woche verbrachten wir in der evangelischen Jugendbildungsstätte im Kirchenkreis Tecklenburg. Dort wurde uns zunächst Zeit gegeben, einander kennenzulernen, uns zu orientieren und aufeinander zuzugehen.

Neben verschiedenen erlebnispädagogischen Spielen, dem gemeinsamen Singen namibischer Lieder sowie der Teilnahme an einem Gottesdienst, stellten wir einander vor, wie das tägliche Leben von jungen Frauen in Namibia und Deutschland aussieht.

Außerdem machten wir verschiedene Ausflüge innerhalb des Kirchenkreises. Wir fuhren unter anderem nach Rheine, wo sich aus einem informativen Vortrag der Frauenberatungsstelle zum Thema (häuslicher) Gewalt gegen Frauen eine angeregte und konstruktive Diskussion über mögliche Hilfsangebote in Namibia entwickelte.

Am Wellnesstag, an dem es darum ging, herauszufinden, was uns gut tut, flechteten wir uns nicht nur gegenseitig die Haare, machten Gesichtsmasken und lackierten unsere Nägel sondern spielten auch Gesellschaftsspiele, konnten uns kreativ ausleben und versuchten uns an Yoga.

ÖFFNUNGS-ZEITEN

MONTAGS:

➜ **Mädchenkram**
für Mädchen ab zwölf Jahren
von 17:30 bis 19:30 Uhr

➜ **PC-Kurs**
Netzwerk 50plus
PC-Gruppe
von 17:30 bis 18:30 Uhr

➜ **Englischkurs**
Netzwerk 50plus
von 18:00 bis 19:30 Uhr

DIENSTAGS:

➜ **Kindergruppe**
Best Girls
von 16:30 bis 18:00 Uhr
für alle Mädchen ab acht Jahren

➜ **Offener Treff**
für alle Jugendlichen
von 16:00 bis 19:00 Uhr

➜ **Hip Hop**
Für alle Kinder und Jugendlichen
Von 17:30 bis 18:15 Uhr

➜ **Yoga**
Netzwerk 50plus
von 19:30 bis 20:30 Uhr

MITTWOCHS:

➜ **Dammer Treff**
letzter Mittwoch im Monat
von 15:00 bis 17:00 Uhr
Winterzeit: 14:30 bis 16:30 Uhr

FREITAGS:

➜ **Offener Treff**
für Jugendliche
ab 16 Jahren

➜ **Tischtennis**
Netzwerk 50plus
ab 20:00 Uhr

SONNTAGS:

➜ **Tanzkurs**
Netzwerk 50plus
von 18:00 bis 19:30 Uhr

September

So 01.09.	10:00 Uhr	Drevenack mit Waldstrolchen mit Taufen (Pfarrerin Bender)
Sa 07.09	10-12 Uhr	Drevenack KinderKirche
Sa 07.09.	18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer Herzog)
So 08.09.	10:00 Uhr	Drevenack mit Goldhochzeit Hövel (Pfarrer Hofmann)
So 15.09.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Herzog)
Sa 21.09.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Abendmahl (Pfarrer Joppien)
So 22.09.	10:00 Uhr	Drevenack mit Abendmahl und Gedenken an Verstorbene (Pfarrer Joppien)
So 29.09.	10:00 Uhr	Drevenack Begrüßungsgottesdienst für die neuen Katechumenen (Pfarrerin Bender und Konfirmanden)

Oktober

Sa 05.10.	10-12 Uhr	Drevenack KinderKirche
Sa 05.10.	18:15 Uhr	Lühlerheim - Erntedank-Gottesdienst mit dem Kirchenchor Brünen und der Erntegruppe Weselerwald (Pfarrer Herzog) und anschließendem gemütlichen Beisammensein
So 06.10.	10:00 Uhr	Drevenack, Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl, KinderKirche und Chor (Pfarrerin Bender)
So 13.10.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Sagel oder Rammenzweig)
Sa 19.10.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Abendmahl (Pfarrer Joppien)
So 20.10.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Hofmann)
So 27.10.	10:00 Uhr	Drevenack mit Taufen (Pfarrer Joppien)
Do 31.10.	18:00 Uhr	Drevenack, CHURCH NIGHT zum Reformationstag, gestaltet von Jugendlichen

November

Sa 02.11.	10-12 Uhr	Drevenack KinderKirche
Sa 02.11.	18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer Herzog)
So 03.11.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Hofmann)
So 10.11.	10:00 Uhr	Drevenack mit Taufen (Pfarrerin Bender) anschließend Gemeindeversammlung
So 10.11.	18:00 Uhr	Isselburg, synodaler Jugendgottesdienst mit Abschluss der Plastikkampagne, siehe Plakate
Sa 16.11.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Gedenken an Verstorbene (Pfarrer Herzog)
So 17.11.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Herzog)
So 24.11.	10:00 Uhr	Drevenack mit Abendmahl und Gedenken an Verstorbene (Pfarrer Joppien)

Dezember

So 01.12.	10:00 Uhr	Drevenack mit Abendmahl (Frauenhilfe mit Pfarrer Joppien)
Sa 07.12.	10-12 Uhr	KinderKirche
Sa 07.12.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Chor (Pfarrer Herzog)
So 08.12.	10:00 Uhr	Drevenack mit Taufe, mit Waldstrolchen (Pfarrerin Bender)
So 08.12.	18:00 Uhr	Drevenack ökumenisches Adventsfenster an der Kirche
So 15.12.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Joppien)
Sa 21.12.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Bläserchor (Pfarrer Joppien)
So 22.12.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Hofmann)
Mo 23.12	16:00 Uhr	Lühlerheim ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
Di 24.12.	16:00 Uhr	Drevenack Weihnachtsgottesdienst mit Katechumenen (Pfarrerin Bender)
Di 24.12.	18:00 Uhr	Drevenack Weihnachtsgottesdienst mit Chor (Pfarrer Herzog)
Di 24.12.	23:00 Uhr	Drevenack Christmette (Pfarrerin Bender)
Mi 25.12.	10:00 Uhr	Drevenack mit Abendmahl und Chören (Pfarrer Joppien)
Do 26.12.	10:00 Uhr	Schermbeck gemeinsamer Singegottesdienst (Pfarrer Herzog)
So 29.12.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Hofmann)
Di 31.12.	18:15 Uhr	Lühlerheim Jahresschlussgottesdienst (Pfarrer Herzog)
Di 31.12.	19:30 Uhr	Drevenack Jahresschlussgottesdienst (Pfarrer Joppien)

Januar

So 05.01	10:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst

Evangelische Gehörlosengemeinde Wesel

Wir feiern unseren Gottesdienst jeweils am dritten Samstag im Monat um 15:00 Uhr in der Gnadenkirche, Wackenbrucher Straße 80 in Wesel.

Anschließend treffen wir uns zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Gemeindehaus.

Öffnungs-zeiten

Montag

Seniorentreff	15:00 bis 18:00 Uhr
Gesellschaftsspiele (2. und 4. im Monat)	17:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker	19:30 Uhr
AA und Angehörige (3. im Monat)	19:30 Uhr
KinderKirche-Team (1. im Monat)	20:00 Uhr
Bibel im Gespräch (letzter im Monat)	19:30 Uhr

Dienstag

Nähkurs der Evangelischen Familien-bildungsstätte im Kirchenkreis Wesel	9:00 bis 11:15 Uhr
Sprachkurs Deutsch	10:00 bis 11:00 Uhr
Katechumenenunterricht	15:30 bis 17:00 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Kirchenchor	18:00 Uhr
KinderKirche-Team (3. im Monat)	20:00 Uhr

Mittwoch

Spielgruppe (9 bis 36 monatige Kinder)	9:00 bis 10:30 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Gesellschaftsspiele/Rommé/Doppelkopf *	17:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag

Sprachkurs Deutsch	10:00 bis 11:00 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Sütterlin (2. im Monat)*	16:00 bis 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (1. im Monat)*	18:00 Uhr
Singekreis (2. und 4. im Monat)*	18:00 Uhr
Literaturkreis (2. im Monat)*	19:00 Uhr

Freitag

Internationale Teestube	15:00 bis 18:00 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 22:00 Uhr
Posaunenchor – Jungbläser	19:30 bis 20:00 Uhr
Posaunenchor	20:00 Uhr

Samstag

Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat	9:00 bis 13:00 Uhr
KinderKirche (1. im Monat)	10:00 bis 12:00 Uhr

Sonntag

Offener Jugendtreff (1. u. 3. im Monat)	15:00 bis 19:00 Uhr

* Veranstaltung des Netzwerks 50plus

Auch wurde uns im Rahmen eines Radioprojektes die Chance geboten, eigene Interviews, Berichte und Umfragen über verschiedene Aspekte unseres Projektes aufzunehmen.

Als ein Highlight entpuppte sich der Besuch des Aaseebads, das vor allem wegen seines Wellenbads und eine Wasserrutsche die Begeisterung unserer namibischen Gäste auf sich zog.

Nach einer Woche ging es dann in den Kirchenkreis Wesel, genauer gesagt auf den Cäcilienhof in Rhede.

Die Gruppe lebte von nun an als internationale Wohngemeinschaft auf noch engerem Raum zusammen und stellte sich erfolgreich der Aufgabe, gemeinsam für Frühstück und Abendessen sowie die Sauberkeit des Hauses zu sorgen.

Wir durften einen Gottesdienst in der Dorfkirche Drevenack mitgestalten und wurden anschließend zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen, welches Raum für Begegnungen und interessante Gespräche bot.

Im Rahmen eines umfangreichen Workshops lernten wir die Philosophie sowie einige Techniken des Wendo, einer Form der feministischen Selbstbehauptung und -verteidigung, kennen und gewannen dadurch vor allem an Selbstvertrauen, Stärke und Selbstliebe.

Außerdem besuchten wir das Lutherhaus in Wesel, in dem wir nicht nur auf sehr interaktive Weise über das Beratungsangebot des Diakonischen Werks informiert, sondern auch von Superintendent Pfarrer Thomas Brödenfeld begrüßt und zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen wurden.

Auch das Kennenlernen der „Flotten Lotte“, einem mobilen Streetwork-Angebot für Mädchen in Oberhausen, mit anschließendem Frauenfußball im Menschenkicker, stellte für uns trotz großer Hitze einen wertvollen Programmpunkt dar.

Ebenso sehr gefiel uns das Kunstprojekt „Speed Art“ unter Anleitung der Künstlerin Regine Kielmann, bei dem wir gemeinsam kleine und persönliche Kunstwerke geschaffen haben.

Doch ein wirklich besonderes Highlight der gesamten Zeit stellte das Konzert von Ees in der Gnadenkirche dar. Ees, ein deutschnamibischer Musiker, der in Namibia sehr berühmt ist und n*eben vielen afrikanischen Musikauszeichnungen letztes Jahr sogar die Castingshow X-Faktor in Deutschland gewonnen hat, nahm sich vor seinem Unplugged Konzert extra Zeit für ein Meet and Greet mit uns, beantwortete unsere Fragen und erzählte uns viele Anekdoten aus seinem Leben und seine Karriere.*

Als krönender Abschluss fuhren wir an unserem letzten gemeinsamen Wochenende nach Berlin. Schon die Fahrt dorthin mit dem ICE war ein Erlebnis für unsere namibischen Teilnehmerinnen. Angekommen in der Hauptstadt besichtigten wir unter Anderem das Regierungsviertel und bestaunten eine Lichtshow.

Zudem besuchten wir den Christopher Street Day, welcher an dem Wochenende in Berlin stattfand. Wir hatten Zeit, die vergangenen zwei Wochen zu reflektieren und unsere Gedanken zu dem Projekt zu teilen. Als es an der Zeit war, Abschied von den Namibianerinnen zu nehmen, flossen sehr viele Tränen, doch es half uns zu wissen, dass wir uns in einem Jahr wiedersehen würden.

Ziel des Projektes war es unter anderem, dass wir Teilnehmerinnen die Erfahrungen, die wir in der gemeinsamen Zeit in Deutschland erleben durften, in unseren Alltag mitnehmen und in Mädchengruppen in Deutschland sowie die Girls Clubs in Namibia einbringen können.

#thisisme ist deshalb nicht nur eine internationale Jugendbegegnung von jungen Frauen, **#thisisme** ist ein Empoweringprojekt, das uns Teilnehmerinnen zu Multiplikatorinnen macht.

Michaela Leyendecker

„Frühstück 50plus“ für alle Netzwerkenden und alle Interessierten

Immer am zweiten Mittwoch im Monat, von 9:00 bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus.

Der Unkostenbeitrag beträgt vier Euro. Eine Anmeldung ist zur besseren Planung erforderlich und möglich per Email, Netzwerkhandy oder im Gemeindebüro.

Mittwoch, 9. Oktober 2019
Anmeldung:
bis 4. Oktober 2019

Mittwoch, 13. November 2019
Anmeldung:
bis 8. November 2019

Mittwoch, 11. Dezember 2019
Anmeldung:
bis 6. Dezember 2019

Bei Bedarf organisieren wir gerne einen Fahrdienst.

Klimaschutz im Einkaufskorb

Wir Verbraucherinnen und Verbraucher haben großen Einfluss – denn, bei jedem Einkauf entscheiden wir durch die Auswahl der Produkte und ihre Menge mit, wie unsere Welt und das Leben in ihr zukünftig aussehen wird.

Unser Frühstücksteam hat daher beschlossen, bevorzugt fair gehandelte Waren, regionale und saisonale Lebensmittel sowie Bioprodukte anzubieten und diese bevorzugt verpackungsfrei einzukaufen.

Netzwerkinfo

Ein zweiter Literaturkreis trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat ab 16:00 Uhr im Gemeindehaus.

Weitere Informationen und Anmeldungen:
Carla Wagner Tel. 02858 2717

Netzwerk 50 plus

	Gruppe	Termin
1.	**Boule**	jeden Dienstag ab 16:00 Uhr; Winterpause: Nov. bis April
2.	**Gesellschaftsspiele**	jeden 2. und 4. Montag im Monat, 17:00 bis 19:00 Uhr
3.	**Kochen**	montags, Termin und Uhrzeit nach Absprache
4.	**Literatur**	jeden 2. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr
5.	**Literatur II**	jeden 1. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
5.	**PC-Kurs**	montags 14-tägig nach Absprache, 17:30 bis 18:30 Uhr 09.09./ 23.09./ 07.10./ 21.10./ 04.11./ 18.11./ 02.12.
6.	**Englischkurs**	montags 14-tägig von 18:00 bis 19:30 Uhr 09.09./ 23.09./ 07.10./ 21.10./ 04.11./ 18.11./ 02.12.
7.	**Rommé**	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, von 16:00 bis 18:00 Uhr
8.	**Doppelkopf Anfänger u. erfahrene Spieler**	mittwochs 14-tägig von 17:00 bis 19:00 Uhr 11.09./ 25.09./ 09.10./ 23.10./ 06.11./ 20.11./ 04.12.
9.	**Doppelkopf für Fortgeschrittene**	mittwochs 14-tägig von 17:00 bis 19:00 Uhr 04.09./ 18.09./ 02.10./ 16.10./ 30.10./ 13.11./ 27.11./ 11.12.
10.	**Bingospiel**	jeden 4. Mittwoch im Monat, 15:00 bis 17:00 Uhr,
11.	**Radtouren**	jeden 3. Donnerstag im Monat um 13:30 Uhr; Winterpause: Nov. bis März
12.	**Singkreis**	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr
13.	**Sütterlin-Schrift**	jeden 2. Donnerstag im Monat, 16:00 bis 17:30 Uhr
14.	**Tanzen**	alle 4 Wochen sonntags von 18:00 bis 19:30 Uhr 13.10./ 10.11./ 08.12.
15.	**Tischtennis**	nach Absprache (Freitags ab 20:00 Uhr)
16.	**Wandern**	samstags; Termine nach Absprache
17.	**Kulturkreis**	nach Absprache
18.	**Yoga**	jeden Dienstag von 19:30 bis 20:30 Uhr
19.	**Autorengruppe**	jeden 1. Montag im Monat von 19:30 bis 21:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei
Annette Ulland (0151 18956553) oder ***mail@netzwerk-drevenack.de***

Ort	*Kontakt*	*Tel.*
Bouleplatz **Lühlerheim**	Hans Herzog	02853 4481789
Gemeindehaus **Drevenack** (kleiner Saal)	Günter Jörgens	02858 1333
Freizeithaus **Lühlerheim**	Marion Eckstein, Marion Heerdes	02856 291104
Gemeindehaus **Drevenack** (Uhrenzimmer)	Hille Mennen	0281 20628090
Gemeindehaus **Drevenack** (Uhrenzimmer)	Carla Wagner	02858 2717
Jugendhaus **Damm**	Wilfried Panko	02858 6090
Jugendhaus **Damm**	Claudia Lehmkuhl	0157 32488990
Gemeindehaus **Drevenack**	Anneliese Kreft	02858 1603
"Gasthof Pannebäcker", **Damm** oder nach Absprache	Waltraud Sommer	02858 9258
"Gaststätte Dames", **Hünxe** oder nach Absprache	Waltraud Sommer	02858 9258
Gemeindehaus **Drevenack**	Kurt Kahnert	02858 839252
Gemeindehaus **Drevenack**	Detlef Domeyer	02853 5211
Gemeindehaus **Drevenack** oder Kirche	Renate Panko	02858 6090
Gemeindehaus **Drevenack**	Harald Schulte-Bunert	02858 1044
Jugendhaus **Damm**	Michael und Sabine Pankratz	02853 6040651
Jugendhaus **Damm**	Hermann Göbel	02853 840
Parkplatz Edeka **Drevenack**	Buhners	0281 52486
nach Absprache	Netzwerkhandy	0151 18956553
Jugendhaus **Damm**	Rita Platz	02858 7385
Jugendhaus **Damm**	Rolf Freiberger	02853 91659

Allgemeines Netzwerktreffen: immer der erste Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus Drevenack. Die nächsten Termine:
5. September 2019 (Ökologischer Fußabdruck), 7. November 2019, 5. Dezember 2019

Unsere Englischgruppe sucht Gleichinteressierte

Egal ob nur etwas oder gar stark eingerostete Englischkenntnisse vorhanden sind, We look forward to you! (Termine siehe Netzwerkliste)

Erinnerung Themenabend

Unser ÖKOLOGISCHER FUSSADRUCK

Am Donnerstag, 5. September um 18:00 Uhr im Gemeindehaus!

Netzwerk gegen Einsamkeit

„Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder“

Sprüche 16, Vers 24

Ich, und ich denke, dass es bei Ihnen und Euch genauso ist, bin Gott dankbar, wenn ich freundliche Worte zu hören bekomme. Sie bauen mich auf, stärken mich und schenken mir Zuversicht und Ermutigung.

Wie jede gute Tat macht auch jedes gute und wahre Wort die Welt ein wenig besser, selbst wenn es noch so klein und bescheiden ist.

„Deine Meinung ist mir wichtig“ drückt Wertschätzung aus. „Es ist schön, dich zu sehen“ vermittelt Zuneigung. „ Erzähl mal“ bezeugt Interesse. Und mit „ich bin für dich da“ geben wir anderen die Gewissheit, dass sie nicht allein sind.

Gute freundliche Worte sind – wie in den Sprüchen beschrieben – „Schmiere oder Honigseim unseres Soziallebens. Sie ermöglichen Beziehungen und mehr noch, sie prägen unser Denken und unsere Weltbilder positiv.

Und genau das passiert bei uns im Netzwerk 50plus! Es wird nicht

nur „Yoga“ gemacht oder nur „getanzt“. Die Menschen dort „Begegnen sich“! Sie geben und empfangen Honigseim!

Es gibt für viele Menschen, auch hier in Drevenack und Umgebung, Tage, an denen diese weder eine freundliche Rede noch überhaupt eine Rede bzw. Ansprache erhalten. Sie vereinsamen. Und dass passiert aus den verschiedensten Gründen.

Laut vieler Studien sind Einsamkeit und soziale Isolation gefährlicher als Alkoholismus oder Fettsucht!!!

Umgekehrt betrachtet zeigten diese Studien aber auch, dass alles, was wir für unser soziales Miteinander tun, sich sehr positiv für ein langes Leben auswirkt. Das bedeutet, dass gemeinsame Stunden, egal ob beim Yoga, beim Literaturkreis oder beim Netzwerkfrühstück, mindestens genauso Gesundheitsfördernd sind, wie ein Fitnesstraining.

Ich bin nach wie vor von dem Netzwerkgedanken überzeugt und auch immer wieder fasziniert von der großen Begeisterung der Netzwerkenden, eigene „Herzenswünsche“ in die Tat umzusetzen, inhaltliche Angebote mit Gemeinschaftssinn zu verknüpfen und dafür bei unserer Kirche eine Plattform zu finden!

Wo Menschen miteinander reden, kochen oder spielen, bleibt keine Zeit für Einsamkeit.

Annette Ulland

Gemeinde mit mir

Presbyteriumswahl 1. März 2020

Kandidieren Sie! Presbyterwahlen am 1. März 2020

Soll ich mich im Gemeindeleben engagieren? Was machen die Presbyter eigentlich? Am besten frage ich einige ehemalige und noch amtierende, sie sollen mal berichten, mit welchen Aufgaben und Themen sie konfrontiert wurden und werden. So kann sich jeder, der unsicher ist, ob er sich zur Wahl stellen soll, kundig machen.

Äußerungen von jetzt amtierenden Presbytern bestätigen einmütig, dass die Zeit für jeden von ihnen bereichernd erlebt wurde und wird. Sei es die Dankbarkeit für über siebzig Jahre Frieden, der Einsatz für die Ökumene, die Befriedigung über die Tatsache, etwas in der Gemeinde bewegt zu haben, Gemeinschaft in der Verbundenheit als Christen empfunden zu haben.

Es ist eine Vielzahl von Themen, mit denen Sie als Presbyter in Berüh-

rung kommen. Es sind theologische Fragen, wie die Gestaltung von Gottesdiensten oder dem Konfirmandenunterricht.

Gibt es Gottesdienstformen, mit denen auch jüngere Menschen angesprochen werden können? Sind Predigten in einer zeitgemäßen Alltagesprache, auch mit Erklärungen zu den tradierten Begriffen wie z.B. „Gemeinschaft der Heiligen“, „unser tägliches Brot“, „dreieiniger Gott“ notwendig oder sind es aktuelle Bezüge z.B. zur Flüchtlingsfrage oder zum Umgang mit Menschen in Alters- und Pflegeheimen, die in einer Predigt einfließen sollten? In welcher Art und Weise sollen im Kindergarten Glaubensinhalte vermittelt werden? Wie soll ein für Konfirmanden ansprechender Unterricht aussehen?

Das Leitungsgremium der Kirchengemeinde hat die Möglichkeit der Einflussnahme auf das gesamte Gemeindeleben. So ist z.B. die Kirchenmusik samt Kirchen- und Posaunenchor wichtiger Bestandsteil des Gemeindelebens. Nicht nur bei festlichen Anlässen mit Chorauftritt singt die Gemeinde, sondern in jedem Gottesdienst, aber welche Lieder sollen gesungen werden?

Natürlich spielen die Finanzen immer eine wichtige Rolle. Ein Blick in die Zukunft macht es notwendig, sich zum einen mit sinkenden Gemeindemitgliedern, einem sinkenden Kirchensteueraufkommen sowie

mit dem demografischen Wandel auseinanderzusetzen. Wieviel Mitarbeiter in welchen Bereichen kann die Kirchengemeinde beschäftigen? Wo soll der Schwerpunkt der Gemeindearbeit liegen? Was ist mit den Immobilien, kann in energetischer Hinsicht was verbessert werden, oder muss sich die Gemeinde von Gebäuden trennen? Trägt sich der Friedhof, sind die Gebühren anzupassen, welche Gestaltungen sollen auf den Gräbern zugelassen werden?

Die Kirchengemeinde Drevenack ist auch Mitglied im Diakonischen Werk des Kirchenkreises Wesel. Als anerkannter Verband der freien Wohlfahrtspflege sind hier z.B. die Aufgaben wie ambulant betreutes Wohnen, Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensberatung sowie Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung angesiedelt.

Mitglieder des Presbyteriums können sich auch in diesem Arbeitsfeld einbringen; es kann aber auch ein Besuchsdienst in der Gemeinde für Alte und Kranke sein.

Auf Ebene der Kreissynode, in der alle Kirchengemeinden des Kirchenkreises Wesel zusammengeschlossen sind, liegt ein weiteres Betätigungsfeld.

Ich will mit dieser Auswahl von Aufgabenfeldern nur zeigen, welch vielfältige Möglichkeiten jedes Gemeindeglied hat, sich entsprechend seinen Fähigkeiten und Neigungen hier aktiv zu beteiligen.

Ich selbst war acht Jahre Mitglied des Drevenacker Presbyteriums und kann daher im Rückblick auf diese Zeit sagen, dass sich das Engagement in diesem Kreis lohnt. Es sind engagierter Christen, die diskutieren und nach Lösungen suchen, die sich mit ihren unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten an der Gestaltung einer lebendigen Gemeinde beteiligen, dabei kommen Erfahrungen aus den unterschiedlichsten Berufen und Lebensbereichen in den Blick.

Fragen Sie nach dem zeitlichen Aufwand, so ist dieser überschaubar, einmal pro Monat ist Presbyteriumssitzung, dazu kommen Gottesdienstbesuche und einige Sondertermine.

Die Beschreibung einiger Aufgabenfelder soll aufzeigen, welch vielfältige Möglichkeiten jedes Gemeindemitglied hat, sich als Presbyter entsprechend seinen Fähigkeiten und Neigungen hier aktiv zu beteiligen.

Überlegen Sie in welchem Bereich ihre Interessen liegen und bringen Sie sich ein, kandidieren Sie!

Edmund Eichelberg

Plastikmüll-Kampagne endet im November

Plastik Teuflisch Gut

Bald endet offiziell die Aktion „Plastik.Teuflisch. Gut“ des Kirchenkreises Wesel. In den letzten Monaten haben sich die Gemeinden mit den Gefahren unkontrollierten und ausufernden Plastik-Konsums befasst. Menschen aller Altersgruppen haben die Gefahren für Menschen und Tiere erkannt, die etwa durch Unmengen von Plastikmüll im Meer entstehen. Alternativen wurden aufgezeigt.

Der Monat November setzt noch einmal Akzente. Am 1. November endet die Abgabefrist für die Beteiligung an einem Wettbewerb des Jugendreferates (siehe den gesonderten Artikel dazu). Am 15. und 16. November wird sich die Kreissynode mit dem Thema befassen. Und zuvor – **am Sonntag, 10. November** – gibt es einen **Jugendgottesdienst für den ganzen Kirchenkreis in Isselburg** zu dem Thema. Dazu sind auch Erwachsene herzlich eingeladen! Er startet **um 18:00 Uhr in der evangelischen Kirche Isselburg, Minervastraße 8**. Der Gottesdienst wird unter Leitung des kreiskirchlichen Jugendreferates von Jugendlichen vorbereitet und mitgestaltet.

Frauenhilfe-Termine
September bis Dezember 2019

4. September	14:30 Uhr	*Arbeitskreis*
18. September	14:30 Uhr	Frauenhilfsnachmittag: Frieden finden Thema aus den Materialien des Aktionstages 2019
21. September		Fahrt nach Bonn zum **Oasentag** der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland: „Bücher erzählen vom Leben“, Beginn in Bonn: 10:00 Uhr
2. Oktober	14:30 Uhr	*Arbeitskreis*
6. Oktober	ab 11:00 Uhr	**Erntedankbasar**
16. Oktober	14:30 Uhr bis 17:00 Uhr	Jahresfest: „Mit Rosen bedacht...“ Landgasthaus Wortelkamp, Schermbeck Referentin Frau Ariane Stedtfeld, GMÖ Damm
6. November	14:30 Uhr	*Arbeitskreis mit Adventsvorbereitungen*
20. November	15:00 Uhr	Einladung zum Jahresfest der kfd Obrighoven. Saal Schepers, Wesel Obrighoven
1. Dezember	10:00 Uhr	Kirche – Gottesdienst zum ersten Advent mit Frauenhilfe
4. Dezember	14:30 Uhr	*Arbeitskreis*
18. Dezember	14:30 Uhr	Adventsfeier

Alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, soweit nichts anderes angegeben!

Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.

Posaunenchor in Trier aktiv

HIMMEL.HOCH.JAUCHZEN – so lautet das Motto unseres Rheinischen Landesposaunentages in Trier. Vom 24. bis zum 26. Mai 2019 trifft sich die große Bläserfamilie des Posaunenwerkes in der alten Mosel- und Römerstadt Trier. Bei diesem Posaunentag feiern wir 70 Jahre Posaunenwerk im Rheinland. Renommierte Gastgruppen und erfahrene Workshopleiter erwarten die Teilnehmer und Gäste. Schirmherrin des Posaunentages ist Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Wir vom Posaunenchor Drevenack reisen bereits einen Tag vor Beginn mit sechs teilnehmenden Bläserinnen und Bläser im Zug an. In einer Ferienwohnung mit drei Schlafzimmern zwischen Mosel und Altstadt beziehen wir für vier Nächte Quartier. Einen Tag vorher da sein - und dafür einen Tag länger bleiben, ist seit Jahren ein bewährtes Konzept der blasenden Drevenacker Kirchenmusikanten bei solchen überregionalen Veranstaltungen wie Posaunen- und Kirchentagen.

Die freie Zeit direkt nach der Anreise am Donnerstag und vor dem eigentlichen Start am Freitag um 17:00 Uhr können wir bei bestem Wetter vorbereitend und touristisch nutzen. Dank der kurzen Wege lassen sich die Highlights bequem fußläufig erkunden. Über die römische Porta Nigra bummeln wir durch die Altstadt entlang der Einkaufsmeile zum Dom und weiter zur mächtigen Konstatin-Basilika. Dabei schauen wir uns gleichzeitig die Veranstaltungsorte der nächsten Tage an. Biergärten und Weinlokale laden im Schatten der beeindruckenden Sehenswürdigkeiten bei bestem Frühsommer-Wetter zum Verweilen ein.

Heike, Walli, Kalli, Gisela und Birgit
Foto: Gustav Sommer

Zum Auftakt spielen Posaunenchöre auf verschiedenen Plätzen in der Stadt. Wir Drevenacker sind für die Porta Nigra eingeteilt. Mit ca. 50 MitbläserInnen musizieren wir unter der Leitung des uns bestens bekannten Duisburger Regionalposaunenwarts Gerald Münster. Wir treffen dabei alte und neue Gesichter unserer Community, da ist natürlich die Wiedersehensfreude und der Spaß beim gemeinsamen Musizieren groß.

Direkt anschließend ab 18:30 Uhr heißt es bei der Eröffnungsfeier „**Zwischen Himmel und Erde**". Mit rund 400 Bläserinnen und Bläsern musizieren wir gemeinsam mit dem Auswahlensemble Con Spirito und den Landesjugendposaunenchören aus dem Rheinland und der Pfalz vor und auf der Bühne am Konstantinplatz. Um 20:00 Uhr geht's in der benachbarten Konstantin-Basilika mit einem Bläserkonzert zum Zuhören weiter. Für alle die dann noch mehr wollten schließt der musikalische Teil ab 22:00 Uhr mit dem Evensong-Projektchor in der Basilika. Wir bevorzugen zu dieser Zeit allerdings ein Weinlokal zum späten Abendessen und genießen die ausgezeichnete Gastfreundschaft. Alles zusammen - also selber musizieren und Konzerte besuchen ein wunderbarer Auftakt an diesem Freitag.

Am Samstagmorgen stehen drei sehr gut organisierte Workshops an drei verschiedenen Seminarorten mit drei rotierenden Referenten auf dem Programm. Wir Drevenacker sind mit weiteren rund hundert Teilnehmern im Probenraum der Dom-Kantorei und erleben über den Tag verteilt drei erstklassige und maßgeschneiderte Veranstaltungen. Kirchenmusikdirektor und Landesposaunenwart Jörg Häusler hat die Komponisten Dieter Wendel und Jens Uhlenhoff sowie den Jazz-Trompeter Rüdiger Baldauf als wirklich überragende Referenten eingeladen.

Zwischen den Workshops stehen verschiedene hochkarätige Konzertangebote für uns zur Auswahl. Wir entscheiden uns für den schnell zu erreichenden Innenhof des Kurfürstlichen Palais. Dort musiziert das Auswahlensemble Buccinate Deo mit Peter Mönkediek, dem Solotrompeter des WDR Sinfonieorchesters. Der Innenhof ist prall gefüllt, es weht eine leichte Brise und wir hören und erleben erstklassige und sehr virtuose barocke Bläsermusik auf allerhöchstem Niveau. Die Zuhörer sind natürlich überwiegend selber Bläser und feiern die großartige Aufführung und das Können des Solisten. Was für ein tolles Erlebnis!

Aber ein Höhepunkt folgt dem nächsten. Samstagabend um 20:00 Uhr geht's auf und vor der Bühne am Konstantinplatz mit einem Mitmachkonzert unter dem Motto „**Hoch hinaus**" weiter. Rüdiger Baldauf meets Posaunenchöre heißt es eine Stunde lang bevor mit dem

„**Jackson Trip**“ Rüdiger Baldauf und Band den Abend musikalisch spektakulär und gekonnt ausklingen lassen.

Was für ein gelungener und abwechslungsreicher Tag resümieren wir derweil beim späten Abendessen und zum Tagesausklang im Weinlokal: Seminare mit zeitgenössischen Komponisten deren Werke wir selber heute und morgen auch aufführen, das eigene Notenheft zur Veranstaltung u.a. mit den Auftragskompositionen, erstklassige barocke Bläsermusik und ebenso bedeutende moderne Kompositionen sowohl zum Mitmachen als auch zum Zuhören. Dazu renommierte Gastmusiker. Eine perfekte Mischung und ein geniales Konzept. – Danke Jörg Häusler.

Es ist Sonntagmorgen der 26. Mai und wir sind in unserer Ferienwohnung schon früh auf den Beinen. Nach dem Frühstück bringt uns und unsere Instrumente ein Großraumtaxi zum Kurfürstlichen Palais. Wir sind dort zum Morgenblasen eingeteilt. Bunt gemischte Bläserinnen und Bläser aus allen Teilen des Rheinlands teilen Noten und Notenständer in freundlicher Gemeinschaft.

Das Palais im Rücken und den Park vor uns erklingt erbauliche Bläsermusik zum Auftakt des Sonntages. Beim Aufschlagen der Noten noch locker die Highlights vom gestrigen Tag und Abend mit dem Nachbarn austauschen bevor Gerald Münster wieder den nächsten Einsatz dirigiert.

Die riesengroße Konstantinbasilika liegt nur wenige Schritte vom Morgenblasen entfernt. Hier beginnt die Probe für den Hauptgottesdienst. Ei-

Morgenblasen Foto: Gustav Sommer

ne clever organisierte Sitzordnung macht - trotz gefühlt ewig langem Nachklang - das gemeinsame Musizieren der verschiedenen Bläsergruppen und der mächtigen Orgel zu einem „Gänsehaut-Erlebnis“. Auch die Zuhörer sitzen im Hauptgottesdienst direkt neben uns - sind quasi in den Raumklang integriert – eine großartige Idee. Das Leitthema heute ist „**Jauchzen**“. Und das gelingt aus meiner Sicht sowohl mit der Ansprache als auch mit der Musik wirklich fantastisch und innovativ. Großartig finde ich auch, dass die Stücke durchgängig für diesen Gottesdienst auftragsbezogen komponiert wurden und zwei der Komponisten sowohl als Referenten als auch als Musiker aktiv und sehr engagiert beteiligt sind. So gibt es am Ende des Gottesdienstes auch „stehende Ovationen“ und in den Grußworten großen Dank an alle, last but not least natürlich auch an die gastgebenden Trierer.

Am Abend – die meisten Bläserinnen und Bläser sind längst auf dem Heimweg – schlendern wir noch mal zur Mosel und lassen in einem Biergarten die eindrucksvollen Tage hier in Trier langsam ausklingen. Am morgigen Montag geht’s mit dem Zug zurück in die Heimat.

Mein persönliches Fazit: Ich bin seit weit über 50 Jahren in der Posaunenchor-Bewegung aktiv und habe an sehr vielen meist sehr gelungenen lokalen und überregionalen Veranstaltungen in dieser langen Zeit teilnehmen dürfen. Dieser Landesposaunentag 2019 **HIMMEL.HOCH. JAUCHZEN** gehört sowohl von seinem breiten und vielfältigen Angebot als auch konzeptionell und letztendlich musikalisch zum Besten bei dem ich je mitmachen durfte. – DANKE!

Gustav Sommer

PS: … weitere Bilder im Internet auf **posaunenchor-drevenack.de** oder auf **himmelhochjauchzen.de**

In eigener Sache

Posaunenchor Drevenack: Heute mal ein Wort in eigener Sache. Der demografische Wandel macht auch vor dem Posaunenchor Drevenack nicht halt. So sind wir altersbedingt, durch Krankheit, Unfall und andere Gründe von ehemals achtzehn aktiven Bläserinnen und Bläsern auf inzwischen neun bis zehn aktive Hobby-Musiker innerhalb der letzten zwei, drei Jahre abgeschmolzen. Obwohl im Chor die meisten

Mitglieder 60 Jahre und älter sind, haben wir erfreulicherweise auch einen starken Anteil (fast die Hälfte) Bläserinnen und Bläser die schulpflichtige Kinder haben. Besonders in den letzten Jahren werden immer häufiger große lokale Veranstaltungen in die Schulferien gelegt.

Fotos: Jo

Trotz sehr guten Willens aller ist es nicht immer leicht als Posaunenchor blasfähig zu sein. Deshalb gilt heute mein herzlicher Dank an unsere Bläserinnen und Bläser für Euren ehrenamtlichen Dienst am Psalm 150. Ganz besonders danke ich auch dem Bläserkreis Wesel-Feldmark für die gelegentliche Kooperation. Ein herzlicher Dank geht auch an die Aushilfen aus Wesel, Schermbeck, Gahlen und Hiesfeld für die gelegentliche bläserische Unterstützung. So konnten wir bisher die – dieses Jahr besonders zahlreichen – Anfragen bewältigen und alle angefragten Veranstaltungen und besonderen Gottesdienste musikalische mitgestalten.

Waltraud Sommer, Chorleiterin

Der Kirchenchor auf Sommertour im Alten Land

Wenn der Kirchenchor eine Reise tut, dann immer gut vorbereitet und mit einem Stapel Noten. Das Ziel des jährlichen Ausfluges war diesmal das Alte Land vor den Toren Hamburgs. Dort versprach ein Programm rund um die Kirschernte im größten zusammenhängenden Obstanbaugebiet Deutschlands ein interessantes Wochenende, denn der Chor hatte sich für eine 2-Tagestour am ersten Juliwochenende entschieden.

Samstagsmorgens um sechs Uhr war die Welt noch in Ordnung und

so konnte der Bus pünktlich und mit guter Laune Richtung Norden starten. Die mitgebrachten Tassen kamen bei einem Überraschungsfrühstück auf dem Parkplatz der Dammer Berge zum ersten Einsatz, wo Dank Wilhelm Brücker, dem „Chefreiseleiter“ Kaffee und belegte Brötchen ausgegeben wurden. Frisch gestärkt ging es kurz darauf weiter und gegen Mittag konnte der Obsthof Matthies in Jork-Borstel angesteuert werden.

Hoch auf dem gelben Wagen ging es direkt über Stock und Stein mitten hinein in die Obstplantage. Es ging vorbei an Braeburn, Pink Lady, Pflaumen, Birnenquitten und was die Obstabteilung noch so hergibt, bis wir vor den wohlbehüteten und eingenetzten Kirschen Halt machten. Was dann kam war ein hoch interessanter Vortrag über die Obstbaumzucht im Alten Land.

Wer – wie viele von uns – dachte , dort werde intensiv „gespritzt“, wurde eines Besseren belehrt. Im Alten Land wird integrierter Landbau betrieben, eine Obstversuchsanstalt unterstützt die Obstbauern intensiv. So werden regelmäßig Insekten gezählt. Wenn die Zählung ergibt, dass das Gleichgewicht zwischen Nützlingen und Schädlingen in Gefahr ist, wird sehr genau der eine Schädling und nur im geschlechtsreifen Stadium beseitigt. So wird die Art nicht ganz ausgerottet, damit sich die Nützlinge nicht zurückziehen. Wissenschaftler und Bauern arbeiten hier Hand in Hand mit der Natur.

Kirschen, um die sich im Juli im Alten Land alles dreht, wurden mit ihren besonderen Bedürfnissen vorgestellt. Die Kirschblüte im Frühjahr stellt die Weichen für die Ernte im Sommer. Millionen Bienen werden „angemietet“, um die Blüten zu bestäuben. Jeder Baum ist aber nur genau einen Tag für die Bienen interessant. Ist es zu kalt oder regnet es, lassen die Bienen die Bäume links liegen.

Hat alles funktioniert und hängen Kirschen am Baum, kann ein Tropfen Wasser an der falschen Stelle die Frucht zum Platzen bringen und sie ist nicht mehr frisch zu vermarkten. Und dann sind da noch die Vögel. Nur vor den Würmern seien sie im Alten Land sicher, sagte Herr Mathies, wenn die Fruchtfliegen im Norden angekommen sind die Kirschen schon von den Bäumen.

Nach diesem hoch interessanten Exkurs wurden Hofladen und Hofcafé auf Herz und Nieren getestet, bevor

wir quasi um die Ecke die Kirche St. Nikolai und deren Gemeindesekretärin trafen: Rita Entrop, die viele noch aus ihrer Drevenacker Zeit kennen. Rita und ihr Mann hatten für den Chor eine Besichtigung der Kirche und eine anschließende Bierprobe organisiert. Alfred Entrop

braut hobbymäßig, aber mit viel Leidenschaft ausgefallene Biere und ließ den Chor gerne daran teilhaben. Als regionale Erzeugnisse sollen sie bald in den Regalen der Altländer Supermärkte stehen.

Nach diesem Mammutprogramm war es an der Zeit, sich im Hotel Windmüller in Steinkirchen etwas

auszuruhen, die wildromantischen Gärten des Städtchens und den nahegelegenen Deich eines Nebenflusses der Elbe in Augenschein zu nehmen und Vorbereitungen für das gemeinsame Abendessen zu treffen.

Selbst nach diesem ausgefüllten Tag hatte der Festausschuss, zu dem neben Wilhelm Brücker noch Bärbel Augustin und Christa Dames gehören, noch die Krönung der Drevenacker Kirschkönigin geplant. Nach einer Reise nach Jerusalem setzte sich Helma Korthauer durch und errang die Kirschkrone.

Am nächsten Morgen wurde den Chormitgliedern nicht langweilig. Eine geführte Rundfahrt durchs Alte Land, das in seiner jetzigen Form von holländischen Siedlern gestaltet

wurde und auf dem Grund des alten Flussbettes der Elbe liegt, endete an der Kirche St. Nikolai. Dort sollten die Sängerinnen und Sänger im Jubiläumsgottesdienst der örtlichen (platt- und hochdeutschen) Gruppen der Anonymen Alkoholiker (AA) Gelegenheit bekommen in der spätgotischen evangelischen Kirche zu singen.

Die aus der Zeit um 1400 stammende und reich bemalte und dekorierte Kirche steht auf einer kleinen Anhöhe. Der Glockenturm ist – wie im Alten Land wegen der Bodenverhältnisse notwendig – nicht mit der Hauptkirche verbunden.

Diese beeindruckende Kirche hat einige Promi-Fans im benachbarten Hamburg, die mit Lesungen oder anderen Veranstaltungen helfen, die

kleine Kirchengemeinde zu unterstützen. Von Kirchensteuern kann die Gemeinde sich nicht mehr finanzieren und so erzählt Rita Entrop vom regen Treiben dort besonders zur Apfelblüte, wenn Freiwillige aus der Gemeinde den Touristen Kaffee und selbstgebackenen Kuchen anbieten oder der Renovierung des Gemeindehauses mit EU-Mitteln.

Fotos: Kirchenchor

Es braucht viele kreative Ideen und beherzt anpackende Hände um in diesen Zeiten eine lebendige Gemeindearbeit zu finanzieren. Dort scheint es zu gelingen.

Der Gottesdienst zum Jubiläum der AA wurde sehr persönlich und authentisch gestaltet, so dass im Chor Hochachtung und Respekt für die Lebensleistung der trockenen Alkoholiker und ihrer Familien herrschte. Der Choreinsatz unter Leitung von Hildegard Kiesewetter geriet zu einem weiteren Highlight des Wochenendausfluges.

Bevor der Kirchenchor sich auf die Rückfahrt machte, ging es jedoch noch zum Kirschfest nach Jork. Die hübsche Stadt im Zentrum des Alten Landes feiert die Kirschernte traditionell mit einem Kunstgewerbemarkt; natürlich nicht ohne die Obstbauern, die ihre Kirschen dort auch direkt vermarkten.

Trotz der Nähe zum Wasser gab es leider keinen Fisch, aber dennoch gestärkt mit regionalen Erzeugnissen ging es schließlich mit dem Bus und Kirschen, Obstler, Rosenstöcke und Trödelfunden im Gepäck auf die Heimreise. Eine gelungene Reise mit vielen Eindrücken ging entspannt zu Ende.

Claudia Lehmkuhl

…alle Tage waren in dein Buch geschrieben.
Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
(aus Psalm 139)

Im Alter von 83 Jahren ist
der ehemalige Presbyter

Friedrich ten Huf

gestorben.

Jahrzehntelang hat Herr ten Huf die Namen und Adressen der Goldkonfirmanden herausgesucht. Er liebte es, in den großen Kirchenbüchern zu blättern.

Nun müssen wir Abschied nehmen.
Wir wissen auch alle seine Lebenstage in Gottes Buch geschrieben. Wir vertrauen darauf, dass Gott auch am Ende unseres Lebens seine Hand über uns hält und wir darin geborgen sind, für immer.

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Drevenack

Pfingstkonzert mit Openair-Gottesdienst

Zum ersten Mal wurde vor dem traditionellen Pfingstkonzert auf dem Drevenacker Kirchplatz auch der Gottesdienst draußen auf der Bühne gefeiert. Pfarrerin Bender hatte für die Gottesdienstbesucher Lose vorbereitet mit den Anstößen, die der Heilige Geist gibt.

Es waren keine Nieten dabei, jede/r konnte einen pfingstlichen Denkanstoß mit nach Hause nehmen. Der Posaunenchor begleitete die fast 100 Besucher, die vor dem grün gerahmten Kirchplatz mitfeierten.

Später kamen noch acht weitere Drevenacker Chöre und musizierende Gruppen dazu, die von einigen hundert Zuhörern beklatscht wurden. Besonders freuten sich viele am KinderKirchenchor. (Jo)

Fotos: Jo

Evangelische Frauenhilfe Drevenack

Ein ganz persönlicher Rückblick:

Mit leichtem Gepäck – Pilgertage für Frauen

Mit leichtem Gepäck Fotos: Luitgard Blömer

Pilgertage finden im Rahmen des Landesverbandes der Evangelischen Frauenhilfe schon seit einigen Jahren statt. Aber mitgemacht habe ich da vorher noch nicht. Pilgern, na ja, ich hatte nur diffuse Vorstellungen, was das eigentlich für mich bedeuten könnte. Die Bitte der Regionalreferentin Frau Sabine Richarz, die Pilgerroute dieses Jahr in Drevenack/ Damm auszurichten, machte mich neugierig und ich ließ mich auf die Vorbereitungen dazu ein.

„Die diesjährigen Frauenpilgertage der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland e.V. stehen unter der Überschrift **„Mit leichtem Gepäck".** Wer sich auf den Weg macht, muss genau überlegen, was er oder sie mitnehmen will, was unbedingt notwendig ist oder worauf man vielleicht auch verzichten kann." So die Devise!

„Pilgern ist Beten mit den Füßen und nicht nur wandern bzw. spazieren gehen", fasste Frau Richarz in der Begrüßung die Bedeutung des Wortes zusammen.

Nach der Andacht in der Drevenacker Kirche zu dem Text der Aussendung der 72 (Lk 10,1 ff) starteten wir achtzehn Frauen davon sechs aus dem Drevenacker Bereich in Richtung Loosenberge. Zunächst erinnerte die Art der Fortbewegung doch an Wandern.

Aber vor dem schweigenden Gehen/ Meditieren im Bereich der Sandhügel der Wacholder Heide stimmte uns Frau Richarz mit einer Vorstellungsübung ein. Was kann alles im Rucksack sein, den wir täglich tragen? Schöne leichte Dinge oder überflüssige Dinge, die nicht nötig sind und aus dem Rucksack ausgepackt werden können?

Der Gang durch die Wacholder Heide hatte da auf einmal meditativen Charakter - Stille überall und Leichtigkeit!

Mittagspause in Damm: Jede Frau hatte etwas mitgebracht, so dass das Buffet vielseitig und lecker war.

Es gab gute Gespräche.

Während des Rückweges über den Radweg von Damm nach Drevenack regte Frau Richarz zu einer weiteren Schweigezeit ein. Welche schweren Dinge sind in unserer Vorstellung noch in unserem Rucksack, die unser Leben erschweren, beeinträchtigen? Was kann man als Symbol vom Weg/Wald mitnehmen? Der geradlinige Weg war genau richtig für diese tiefergehende Übung. Und ich war froh, als kurz vor Drevenack diese Vorstellungsübung durch ein Lied in der Runde beendet wurde und die heitere Stimmung untereinander wieder aufkam.

In Drevenack angekommen, beendete Frau Richarz diesen Pilgertag mit einer Andacht zu Mt. 11, 28-30 in unserer Kirche: Die Symbole für die schweren Dinge unseres Lebens konnten wir auf den Bibelspruch, der mehrfach ausgedruckt war, ablegen.

„ [28]Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch plagt und von eurer Last erdrückt werdet; ich werde sie euch abnehmen.

[29]Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn ich bin gütig und von Herzen demütig. So werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.

[30] Denn das Joch, das ich auferlege, drückt nicht, und die Last, die ich zu tragen gebe, ist leicht."

Ist Pilgern eine Reise zu sich selbst, eine andere Art von Gotteserfahrung? Für mich war das Pilgern an diesem Tag ein Angebot, mittels verschiedener Anregungen, Wahrnehmungsübungen auf einem spirituellen hoffungsausstrahlenden Weg mitzugehen.

Luitgard Blömer

Jahresausflug

50 Frauen der Evangelischen Frauenhilfe stiegen am 17. Juli bei nicht zu heißem Sonnenwetter in den Bus zur Nachmittagsfahrt nach Isselburg. Das Ziel war die Wasserburg Anholt.

Wasserburg Anholt
Fotos: Luitgard Blömer

Die Burg ist heute eine der wenigen großen Anlagen Nordrhein-Westfalens in Privatbesitz. Sie ist eigentlich ein Schloss und gehört der Fürstenfamilie Salm-Salm. Eine sehr gute kurzweilige Führung in zwei Gruppen durchs Museum vermittelte uns einen Einblick in das gesellschaftliche Leben und die höfische Kultur auf Anholt. Besonders beeindruckend waren viele original erhaltene Inneneinrichtungen, die während des Zweiten Weltkriegs in einem Stollen zwischengelagert waren, sowie die Gemälde - und Porzellansammlung.

Nach einer Dreiviertelstunde Wissensinput gab es den wohlverdienten Kaffee und Kuchen im Wasserpavillion des dort im Schloss angeschlossenen Hotels. Wir saßen „gefühlt" mitten auf dem Wasser und hatten einen Rundumblick auf die großzügige Garten- und Parkanlage.

Wer Lust und das körperliche Vermögen hatte, konnte sich dort noch nach dem Kaffee vergnügen und in Kleingruppen den symmetrisch angelegten Barockgarten und die Parkanlage erkunden.

Im Wassergarten mit seinen verschiedenen Rosenanpflanzungen war auch die Nase gefordert. Wie duftet welche Rose? Duftet sie überhaupt?

Andere Frauen liefen eine größere

Runde und bewunderten Teichanlagen, Wildblumenwiese und mehr.

Die Parkanlage ist insgesamt sehr gepflegt und vielfältig und lädt zu einem erneuten Besuch ein. Denn für einen ausgedehnteren Spaziergang reichte leider die Zeit nicht. Wohlbehalten und gut gelaunt kehrten wir Frauen um 18:30 Uhr wieder zurück nach Drevenack.

Luitgard Blömer

Aus dem Presbyterium

In der Juni-Sitzung wurde das Presbyterium von dem dafür vom Kirchenkreis beauftragten Hamminkelner Pfarrer Stefan Schulz über die Erstellung der sogenannten linken Seite des Haushaltsbuches fortgebildet.

In plastischen Beispielen erläuterte er uns die Möglichkeiten und Grenzen der Bearbeitung dieser Vorlagen. Für eine Gruppe in der KiTa wird eine neue „Wickelanlage“ angeschafft, das Teil ist allerdings noch nicht vollautomatisch....

Nachdem auf dem Friedhof die Bäume entfernt wurden, die durch Käferbefall und Trockenheit eingegangen sind, stellt sich die Frage der Lückenschließung, hier wird der Bauausschuss zum Herbst hin tätig.

Weitere geplante Baumaßnahmen sind die Folierung von Fensterscheiben im Gemeindehaus aus Sicherheitsgründen und der Einbau einer behindertengerechten Toilettenanlage im Jugendhaus Damm.

wolfgang schulte

Datenschutz

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie ihren Widerspruch möglichst schriftlich an Andreas Amerkamp, Kirchstr. 6, 46569 Hünxe (E-Mail: gemeindebuero@kirche-drevenack.de) erklären.

Wir bitten Sie, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Getauft wurden

Theodor Schmellenkamp
Bruno Scheer
Nuka Anton
Greta Sondermann
Madeleine Vater

Trauung

Christopher Abel und Anke geb. Engelmann
Patrick Scheer und Jennifer geb. Flottau
Jascha Okon und Jasmin geb. Cimador
Lars Cox und Gina geb. Bennies
Sven Backhaus und Sarah geb. Ott
Marvin Janzen und Sabrina geb. Schneider
Florian Brandenburg und Raphaela geb. Köster

Silberne Hochzeit (25 Jahre)

Rainer Hüfing und Rita geb. Daniels

Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

Erich Thiemann und Gerda geb. Ruloff
Kurt Kurrat und Wilma geb. Schürmann

Verstorben sind die Gemeindeglieder

Helga Rehorn geb. Thiemann, 79 Jahre
Elfriede Menz geb. Buschmann, 97 Jahre
Heinz Hempel, 94 Jahre
Walter Buchmann, 80 Jahre
Friedrich ten Huf, 83 Jahre
Elisabeth Keulertz geb. Schulze, 88 Jahre
Gisela Scholl geb. Franck, 75 Jahre
Volker Lohmann, 75 Jahre
Hildegard Domeyer geb. Seidel, 67 Jahre
Lisabeth Schulte geb. Brücker, 81 Jahre
Bernd Stief, 54 Jahre
Rosalind Block geb. Zieboll, 83 Jahre
Werner Neuenhoff, 79 Jahre
Willi Lux, 73 Jahre
Irmgard Scholten geb. Karasz, 72 Jahre

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,
die von Mai bis Juli 2019 zusammengekommen sind:**

Spenden

Kirchenrenovierung	1.805,00 €
Kirche	80,00 €
Jugendhaus Damm	100,00 €
Kirchenmusik	693,90 €
Kindergarten (Stühle Personalraum)	980,40 €
Konfi-Spende Kirchenbeleuchtung	415,00 €

Gottesdienstliche Kollekten

für die diakonischen Arbeiten in unserer Gemeinde	1.739,39 €
Partnerschaft mit Zernitz	58,50 €
Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste	543,68 €
Friedensdorf Oberhausen	110,60 €
Lühlerheim- Projekt Altes Waschhaus	137,51 €
Telefonseelsorge Niederrhein	115,98 €
Brot für die Welt - Katastrophenhilfe Mosambique	140,53 €
verschiedene Landeskirchliche Kollektenzwecke	1.225,43 €

Kollekten bei Beerdigungen

Diakoniestation/Gemeindeschwestern	2.260,63 €
Kindergarten „Die Waldstrolche“	332,66 €

Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen

Kindergarten „Die Waldstrolche“	480,27 €
Lühlerheim	272,69 €
Brot für die Welt	121,01 €

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden am 29. November 2019 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2020: 1. November 2019, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.700 Stück

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts), Helmut Joppien (Jo), Klaus Ladda (Layout), Anne Schulte-Bunert (ASB)

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack, Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701

E-Mail: gemeindebuero@kirche-drevenack.de
Homepage: www.kirche-drevenack.de

Bankverbindung: IBAN DE50 3566 0599 7601 0690 29, Volksbank Rhein-Lippe eG

Pfarrhaus und Gemeindebüro:
Annette Kruse
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe,
gemeindebuero@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701,
Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus
freitags 11:15 bis 12:00 Uhr

Pfarrerin Anke Bender
anke.bender@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Helmut Joppien
hjoppien@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Hans Herzog (Lühlerheim)
hherzog@kirchenkreis-wesel.net
02853 4481789

Kirche, Am Kirchplatz 1, 46569 Hünxe
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,
Kirchstraße 12, 46569 Hünxe
2ndhome@web.de
Hausmeisterin Birgit Schmitz
02858 1096

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,
46514 Schermbeck
annetteulland@t-online.de 02853 5053
Hausmeisterin Therese Gorecki
02853 39326

Familienzentrum Drevenack,
Integrative KiTa „Die Waldstrolche“,
Buschweg 3, 46569 Hünxe
waldstrolche@kirche-drevenack.de
Leiterin Ute Mäteling
02858 6441

Friedhof: Sven Domeyer 0157 72099163
fhdrevenack@web.de

Netzwerk Drevenack
Annette Ulland 0151 18956553
mail@netzwerk-drevenack.de

Evangelische Stiftung Lühlerheim,
Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck
info@luehlerheim.de 02856 290
Seniorenwohnanlage Bossow-Haus
Chantal Graaf (Heimleitung)
02856 291200 graaf@luehlerheim.de
Michael Stenk (Pflegedienstleitung)
02856 291202 stenk@luehlerheim.de

Diakonisches Werk / Lutherhaus,
Korbmacherstraße 12-14, 46483 Wesel
www.diakoniewesel.de 0281 156200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,
Familien- und Lebensfragen 0281 156210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Familienplanung und
Sexualpädagogik 0281 156210

Schuldner- und Insolvenzberatung
0281 156250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:
Gemeindeschwestern / Diakoniestation
0281 1062970
Krankenhaus-Seelsorge,
Pfarrerin Gesine Gawehn, 0281 1061
Hospiz-Initiative Wesel 0281 1062977
Palliativstation im Evangelischen
Krankenhaus Wesel 0281 1062350

Marienhospital:
Pfarrerin Irmgard Berg 0281 1040
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein
(kostenlos!) 0800 1110111

Unser Presbyterium:
Pfarrerin Anke Bender, Vorsitzende ..... Tel. 02858 2674
Pfarrer Helmut Joppien, (beratend)..... Tel. 02858 2674
Werner Bußmann, stv. Vorsitzender ..... Tel. 02858 82268
Wolfgang Schulte, Finanzkirchmeister ..... Tel. 02858 559
Hartmut Neuenhoff, Baukirchmeister..... Tel. 02853 4243
Andreas Amerkamp, Annika Haupt,
Gertrud Hülsmann, Dorothea Kok, Marlene Pannebäcker,
Birgit Schmitz, Reinhard Schmitz, Nadine Schulte,
Anne Schulte-Bunert, Armin Specht, Annette Ulland

Solistenkonzert
in der ev. Dorfkirche Drevenack
AKKORDEON
Maciej Frąckiewicz
Preisträger des Deutschen
Musikwettbewerbs 2018
Beginn: 19³⁰ Uhr
Am Ausgang wird um eine
Spende gebeten
Präsentiert von:
Akkordeon-Orchester 1980
Dinslaken/Oberhausen e.V.
Freitag, 27. September 2019
Eintritt frei | Am Kirchplatz, 46569 Hünxe-Drevenack